Verband für
Leistungsprüfungen
im Saarland eV
Saarbrücken

Jahresbericht
1979

EURO Fertigbau

...wenn's um den Stall geht!
...wir bauen für Sie!

Vor allem wirtschaftlich muß der moderne Stallbau die Probleme rationeller Tierhaltung lösen. Das Stallbauprogramm von Euro-Fertigbau ist in Zusammenarbeit mit erfahrenen Agrarfachleuten aus der Praxis entstanden. Die Unterbringung von Rindern, Schweinen, Schafen oder Hühnern kann unterschiedlich nach Ihren Bedürfnissen gestaltet werden. Kostensparend und umweltfreundlich.

Stallbau für Rind · Schwein · Schaf · Huhn

EURO-Fertigbau
Josef Schuh GmbH

6691 St. Wendel 1 - Bliesen
Industriegelände
Telefon (0 68 54) *2 65

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

S A A R B R Ü C K E N

Z U S A M M E N S T E L L U N G

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1979

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstr. 14, 6600 Saarbrücken
Telef.: (0681) 65521 u. 64159

Herausgegeben im JANUAR 1980

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Entwicklung der Milchviehhaltung und der MLP im Saarland	2
Leistungsentwicklung im Saarland seit 1953	3
Stand der MLP in den einzelnen Kreisen	4
Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb	4
Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe - Kreis, Rasse, Bestandsgröße -	5
Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe - unterteilt nach Rassen -	6
Leistungsstand in den Kreisen des Saarlandes (nur ganzjährig geprüfte Kühe)	7
Leistungen aller Kühe in den Kreisen (voll- und teiljährig)	8
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe - gegliedert nach Alter und Rasse - mit Ø-Alter und ZKZ	9
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	10
Die höchsten Einzelleistungen im Prüfungsjahr 1979	12
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten und Angabe der Ø-Tagesgemelke in den Monaten des Prüfungsjahres -	13
Kühe mit den höchsten Lebensleistungen	14
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Abkalbungen auf die Monate des Prüfungsjahres - nach Kreisen -	15
Zwischenkalbezeit aller Kühe - unterteilt nach Rassen -	16
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen - nach Altersgruppen -	17
Futterflächenleistung und Kraftfutterverbrauch in der Milchviehhaltung 1979	18
Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1979	19
Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1972	20
Durchführung der Zuchtleistungsprüfung in der Schweineherdbuchzucht	21
Zuchtwertschätzung und Index	22

Das schwarzbunte Rind

Die Leistungen des schwarzbunten Rindes wurden in den vergangenen Jahren stark verbessert. Dies geschah durch die Einkreuzung mit schwarzbunten Holstein-Friesian-Bullen aus USA und Kanada, aber auch durch die Ausdehnung der künstlichen Besamung und dem verstärkten Einsatz geprüfter Vererber. Kritiker wollen diesen Fortschritt nicht sehen und verweisen auf die Fleischleistung. Neutrale Ergebnisse aus Prüfungsanstalten zeigen, daß die Mastfähigkeit voll erhalten blieb. Es vollzog sich ein Wechsel hin zum spätreiferen Typ, der heute bis etwa 600 kg gemästet werden muß. Sicherlich gibt es bei den einzelnen Zuchtverbänden unterschiedliche Vorstellungen. Die Züchter aus Nordrhein, Rheinland-Pfalz und aus dem Saarland haben nie den extrem fleischarmen Typ bevorzugt. Der Fortschritt in der Milchleistung und den funktionellen Merkmalen des Körperbaues (Euter, Beine, Klauen, Rumpftiefe) ist überzeugend, wie auf der Bundesschau in Oldenburg aber auch in Webenheim und Merzig zu sehen war. Die Verbesserung der Milchleistungen mögen folgende Zahlen zeigen:

Leistungen der schwarzbunten Herdbuchkühe im Rheinland

	kg Milch	% Fett	kg Fett	% Eiweiß	kg Eiweiß
1977	5409	3,95	214		
1978	5702	3,96	226		
1979	5868	3,98	234	3,32	195

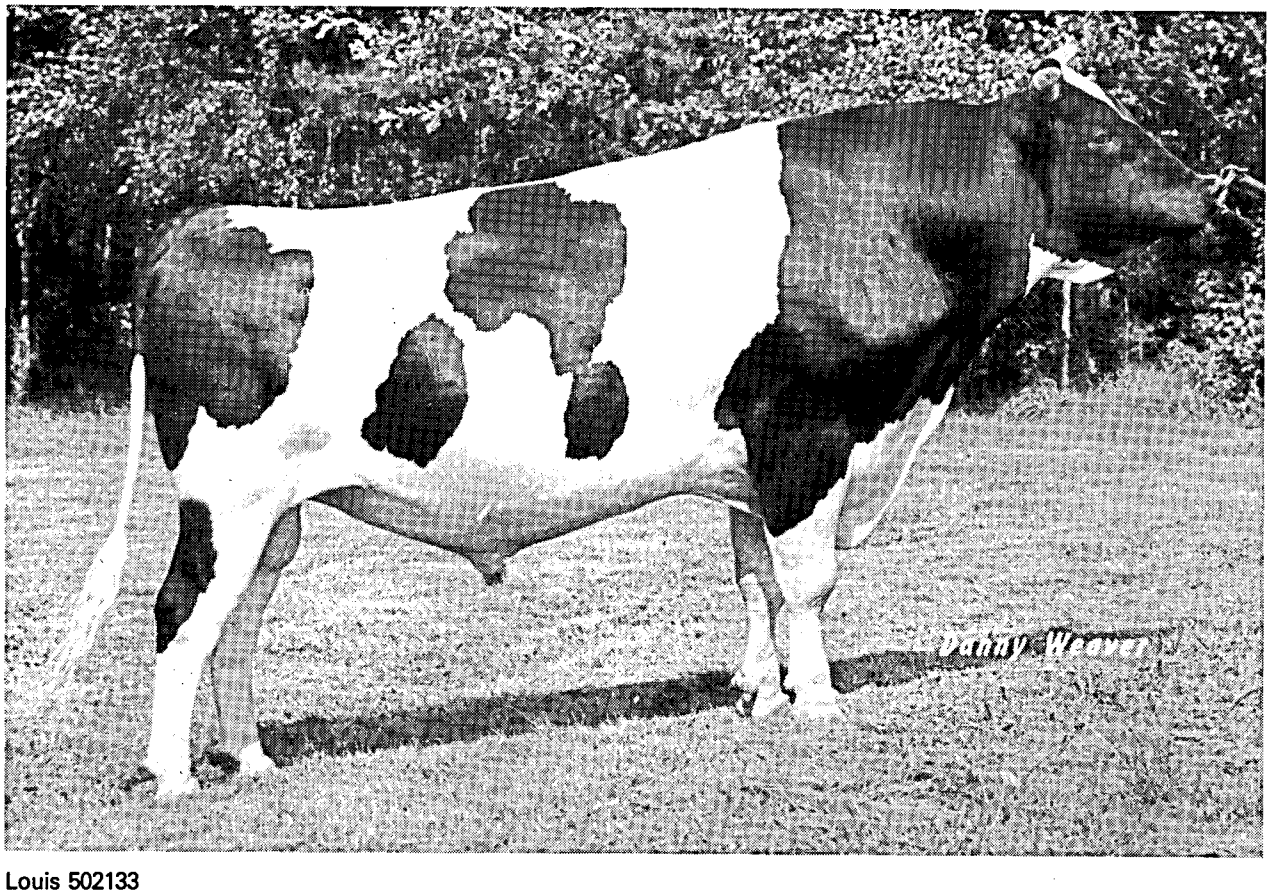
Derartige Leistungssteigerungen sind ohne den gezielten Einsatz von geprüften Vererbern nicht möglich. Aus dem Zuchtprogramm des RVS wurden zwei besonders interessante junge Vererber ausgewählt, die über die Besamungsorganisation in Rheinland-Pfalz verfügbar sind: Louis 502133 und International 502100.

Die Leistungsvererbung:

	Louis	International
kg Milch	+ 636	+ 999
% Fett	+ 0,23	+ 0,25
kg Fett	+ 31	+ 47
Pluspunkte für		
— Rahmen	+ 3,0	+ 2,4
— Fundament	+ 0,6	+ 1,1
— Typ	+ 1,9	+ 1,5
— Euter	+ 0,9	+ 1,7

Louis ist ein Enkel des weltweit anerkannten Bullen „Elevation", der 1979 eine hervorragende Nachzucht vorstellte. Die Tiere stehen im „Elevation-Typ", elegant und korrekt mit besten Qualitätseutern.
International ist ein Enkel von „Osborndale Ivanhoe" aus der wohl besten Standout-Tochter „Kandy", die mehrere Gesamt-Amerika-Schauen gewonnen hat und mit 96 Punkten zweimal excellent bewertet ist. Die Nachzucht steht im milchbetonten Typ mit korrekten Fundamenten und fest angesetzten Eutern.
Töchter von diesen Bullen werden auf unseren monatlichen Auktionen in Krefeld angeboten. Aber auch in Lebach und Kaiserslautern werden schwarzbunte Rinder bester Abstammung angeboten.
Kataloge werden für jede Auktion auf Anforderung kostenlos zugeschickt. Ankaufsberatung, treuhändischer Ankauf und Hilfe beim Transport sind selbstverständlich.

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht
Endenicher Allee 60, 5300 Bonn 1
Telefon: (02221) 653723



Louis 502133

Vorwort

Der Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V., legt hiermit seinen Jahresbericht für das Prüfungsjahr 1979 (1.10.1978 bis 30.9.1979) vor. Dieser Bericht vermittelt einen umfassenden Überblick über die geleistete Arbeit des Verbandes und gibt gleichzeitig deutliche Hinweise zur Entwicklung der Milchviehhaltung im Saarland. Wie in den Vorjahren wird die Zusammenstellung sicherlich wieder Eingang finden bei Behörden, in der Beratung und vor allem der Praxis.
Erstmals waren im Saarland im Jahre 1979 über 7000 Kühe der Milchleistungsprüfung (MLP) unterstellt, womit seit dem Prüfungsjahr 1974 die Zahl der erfaßten MLP-Kühe um fast 30 % zugenommen hat. Dieser Zuwachs dokumentiert, daß der Verband als bäuerliche Selbsthilfeeinrichtung sein Dienstleistungsangebot richtig ausgelegt hat und bei den Milchviehhaltern auf zunehmende Resonanz stößt.
Die Durchschnittsleistung ist im vergangenen Prüfungsjahr im Vergleich zu 1978 mit 42 kg Milch nur unwesentlich gestiegen, der prozentische Fettgehalt um 5/100 abgefallen.
Bei den Rinderrassen gab es eine leichte Verschiebung zugunsten der Rotbunten (Anteil nunmehr 50,5 %). Während die Schwarzbunten in etwa konstant blieben, fielen Fleckvieh und Jersey weiter ab. Den Leistungstabellen ist jedoch zu entnehmen, daß alle Rassen bei entsprechender Fütterung und Haltung in der Lage sind, wirtschaftlich hohe Dauerleistungen zu erbringen.
Der Verband wird - wie schon bisher - auch in Zukunft bemüht sein, seine Palette an Dienstleistungen für die Milcherzeuger auszubauen und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen. Als Vorsitzender verknüpfe ich damit die Hoffnung, daß die Aufwärtsentwicklung der MLP im Saarland weiter anhalten möge.

Zum Abschluß möchte ich allen herzlich danken, die auch im abgelaufenen Jahr unsere Arbeit für die Milchviehhaltung in unserem Lande insgesamt unterstützten. Worte des Dankes und der Anerkennung gelten unseren Leistungsprüfern, die verantwortungsbewußt und einsatzfreudig ihren nicht immer einfachen Dienst versahen.
Allen Mitgliedsbetrieben wünsche ich für das bereits begonnene Jahr 1980 viel Glück und Erfolg.

Anton P E T E R

Vorsitzender

Entwicklung der Milchviehhaltung und der MLP im Saarland

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter/Milchkühe		davon MLP-Betr./ Kühe		MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø-Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1952	21972	47049	325	1264	2,7	3,9
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	43207	404	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1963	8931	33513	660	6068	18,1	9,2
1964	7975	32403	583	5722	17,7	9,8
1965	7385	31846	532	5538	17,4	10,4
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1967	6259	31178	516	6178	19,8	12,0
1968	5904	31408	508	6607	21,0	13,0
1969	5409	31389	447	6474	20,6	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	3601	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1975	3026	26033	261	5486	21,1	21,0
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26030	257	6300	24,2	24,5
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1979	2437**	26203	249	7148	27,3	28,7

* Quelle:
Statistisches Amt des Saarlandes

** Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.
Von der Viehzählung am 3.12.1979 liegen Angaben noch nicht vor.

Leistungsentwicklung im Saarland seit 1953

(Herdbuch- und Nichtherdbuchtiere)

Jahr	Ø alle Kühe			Ø Rotbunt			Ø Schwarzbunt			Ø Fleckvieh			Ø Jersey		
	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
1953	3754	3,76	141	3731	3,49	130	3847	3,48	134	3622	3,97	144	--	--	--
1955	3836	3,73	143	3943	3,65	144	3755	3,53	132	3850	3,95	152	--	--	--
1957	4025	3,78	152	3974	3,72	148	4109	3,60	148	4048	3,98	161	--	--	--
1959	3926	3,77	148	3980	3,72	148	3948	3,65	144	3812	3,96	151	--	--	--
1961	4164	3,87	161	4292	3,82	164	4027	3,82	154	4132	4,04	167	2882	5,87	169
1963	4036	3,84	155	4135	3,82	158	3916	3,78	148	3764	3,93	148	2966	6,24	185
1965	4171	3,91	163	4327	3,88	168	4037	3,84	155	3802	4,10	156	3234	6,28	203
1967	4273	3,86	165	4428	3,86	171	4060	3,79	154	3946	3,98	157	3459	5,90	204
1969	4045	3,83	155	4181	3,79	158	3902	3,81	149	3971	3,92	156	3316	6,16	204
1971	4087	3,83	157	4203	3,81	160	3933	3,80	150	4096	3,96	162	3390	6,03	204
1972	4319	3,87	167	4333	3,86	167	4284	3,84	164	4466	3,98	178	3364	6,26	211
1973	4313	3,94	170	4306	3,91	168	4316	4,01	173	4417	4,05	179	3362	6,15	207
1974	4312	3,93	169	4370	3,87	169	4321	3,96	171	4205	4,11	173	3306	6,08	201
1975	4342	3,93	171	4400	3,86	170	4310	3,94	170	4157	4,11	171	3352	6,00	201
1976	4487	3,97	178	4496	3,90	175	4497	4,02	181	4443	4,10	182	3254	6,24	203
1977	4456	3,90	174	4379	3,81	167	4532	3,93	178	4055	4,09	166	3232	6,07	196
1978	4587	3,95	181	4530	3,91	177	4682	3,97	186	4096	4,06	166	3405	5,67	193
	(Eiweiß	3,22 %	148 kg	Eiweiß	3,26 %	148 kg	Eiweiß	3,17 %	148 kg	Eiweiß	3,41 %	140 kg	Eiweiß	3,88 %	132 kg)
1979	4631	3,90	181	4576	3,87	177	4731	3,91	185	4298	3,90	168	3329	5,83	194
	(Eiweiß	3,23 %	150 kg	Eiweiß	3,26 %	149 kg	Eiweiß	3,19 %	151 kg	Eiweiß	3,42 %	147 kg	Eiweiß	3,91 %	130 kg)

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.78 Statist. Amt)		MLP-Betriebe absolut	in % aller Kuhhalter	MLP-Kühe am 30.9.79	Anteil der gepr. Kühe am Gesamt-Kuhbestand	Ø-Kuhbestand je MLP-Betrieb
MZG	715	6207	60	8,4	1630	26,3	27,2
WND	483	5831	71	14,7	2056	35,3	29,0
SLS	411	4352	34	8,3	936	21,5	27,5
NK	202	2794	21	10,4	677	24,2	32,2
SB	187	1920	14	7,5	388	20,2	27,7
HOM	439	5099	49	11,2	1461	28,7	29,8
Saarland:	2437	26203	249	10,2	7148	27,3	28,7

Anzahl der Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen.

Kreis	Anzahl der HB-Betr.	/ Kühe	Sbt Betr.	Sbt Kühe	Rbt Betr.	Rbt Kühe	Flv. Betr.	Flv. Kühe	Jers. Betr.	Jers. Kühe
MZG	35	982	3	78	32	904	--	--	--	--
WND	20	517	4	177	16	340	--	--	--	--
SLS	13	367	2	65	10	274	--	--	1	28
NK	4	145	4	145	--	---	--	--	--	--
SB	5	126	-	---	4	99	1	27	--	--
HOM	11	328	5	221	1	18	5	89	--	--
Zus.:	88	2465	18	686	63	1635	6	116	1	28

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb.

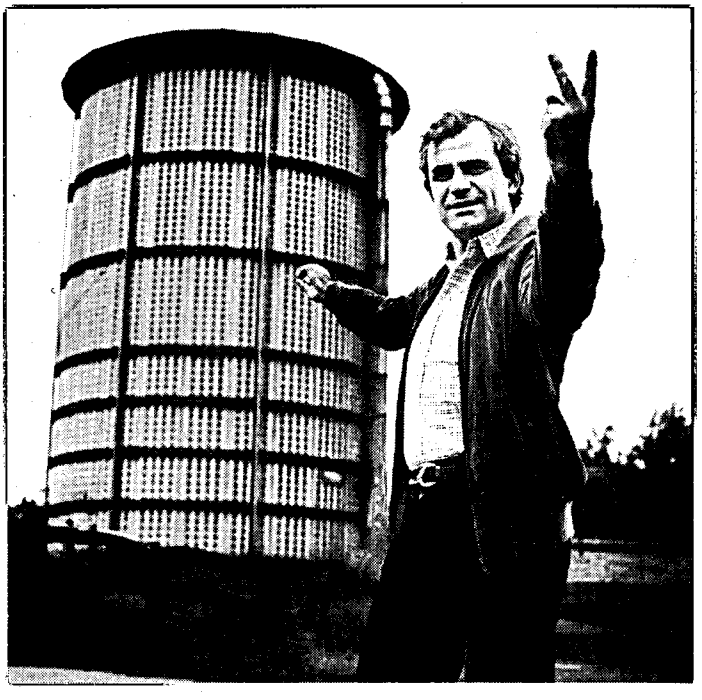
Bestände mit	1979 Betriebe	Anteil in %	1975 Betriebe	Anteil in %	1971 Betriebe	Anteil in %
1 - 5 Kühen	---	---	8	3,0	12	3,7
6 - 10 Kühen	7	2,8	26	10,0	59	18,3
10 - 20 Kühen	60	24,1	103	39,5	150	47,0
21 - 40 Kühen	153	61,4	111	42,5	95	20,2
über 40 Kühen	29	11,7	13	5,0	6	1,8
Zus.:	249	100,0	261	100,0	322	100,0

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

ein Beispiel von vielen

Es geht um Ihre Zukunft

Stets wettbewerbsfähig sein, ist die beste Garantie für die Zukunft. Auch in der Landwirtschaft. Wir helfen Ihnen, dieses Ziel zu sichern. Wir beraten Sie individuell und fachlich: Wir sagen Ihnen beispielsweise, welche öffentlichen Programmkredite und Ausbauhilfen Sie für Ihre Betriebsverbesserung in Anspruch nehmen können. Und wir besorgen sie Ihnen.



Wir helfen Ihnen durch Rentabilitäts- und Kostenkalkulation bei Investitionsentscheidungen. Wir finanzieren Ihnen Ihre notwendigen Einkäufe an Saatgut, Düngemitteln und Betriebsmitteln. Wir sind Ihre Partner in allen Fragen. Sprechen Sie mit uns.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

VOLKSBANKEN
RAIFFEISENBANKEN

Ein zuverlässiger Partner der Landwirtschaft Muskator-Groß- und Einzelhändler

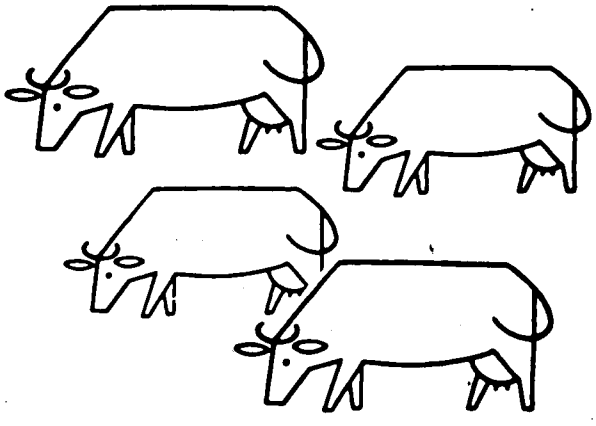
Leo Schmitz

Von-Eltz-Straße
5501 Welschbillig
Telefon (06506) 555

Filiale:
Am Güterbahnhof
6640 Merzig
Telefon (06861) 2305

Filiale:
Eisenbahnstraße 8
6630 Saarlouis
Telefon (06831) 2229

- **Futtermittel**
- **Düngemittel**
- **Pflanzenschutz**
- **Torf**
- **Getreide**



Muskator
Milchviehfutter
Spitzenklasse
Futter!

Muskator

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A) Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. % *	Eiw. kg *	Alter i.J.	ZKZ
	1534	5068	3,53	210	3,37	172	51	378
Saar-Pfalz-Kreis	1461	4795	3,90	187	3,20	153	5,0	379
	1681	4550	3,86	180	3,43	148		380
Merzig-Wadern	1630	4773	3,89	186	3,25	155	5,2	379
	2082	4028	3,90	102	3,40	148		376
St. Wendel	2056	4726	3,90	184	3,23	153	5,3	378
	954	4837	3,80	180	3,42	166		374
Saarlouis	936	4462	3,90	174	3,23	144	5,2	377
	752	4450	3,88	173	3,40	151		377
Neunkirchen	677	4219	3,90	165	3,19	134	5,7	374
	302	4233	3,65	147	3,43	145		373
Stadtv.Saarbrücken	388	4004	3,94	158	3,24	130	5,5	390
	7400	4840	3,80	189	3,41	166	53	377
Saarland:	7148	4629	3,90	180	3,23	149	5,2	378

* REIN - Eiweiß

B) Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter i.J.	ZKZ
Sbt	104	3348	4676	3,91	183	3,19	149	5,2	379
Rbt	136	3607	4625	3,87	179	3,24	150	5,2	377
Fl.	6	116	4375	3,87	169	3,40	149	5,3	376
Jers.	3	77	3226	5,92	191	3,89	126	5,6	376
Alle:	249	7148	4629	3,90	181	3,23	149	5,2	378

C) Nach Bestandsgrößenklassen

- mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Bestandsgröße	Zahl der Betr.-	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i.J.	ZKZ
5 bis 9,9 Kühe	7	53	4219-3,93-166-3,23-136	5,2	407
10 bis 19,9 "	60	1020	4510-3,94-178-3,24-146	5,3	378
20 bis 39,9 "	153	4381	4514-3,90-176-3,23-146	5,2	380
40 u. mehr "	29	1694	5006-3,88-194-3,21-161	5,2	372
Insgesamt:	249	7148	4629-3,90-180-3,23-149	5,2	378

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - nur ganzjährig geprüfte Kühe.

A) HERDBUCHKÜHE

	1979			1978	
Rasse	Betriebe	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	18	560	5414-3,95-214-3,21-174*	504	5299-3,99-211-3,22-170*
Rbt.	63	1249	4729-3,87-183-3,28-155	1193	4726-3,91-185-3,28-155
Fl.	6	89	4298-3,90-168-3,42-147	107	4221-4,03-170-3,40-144
Jers.	1	25	3384-5,77-195-3,88-130	27	3164-6,07-192-3,99-126
Alle:	88	1923	4891-3,93-192-3,27-160	1831	4810-3,97-191-3,28-158

B) NICHTHERDBUCHKÜHE

	1979			1978	
Rasse	Betriebe	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	86	2111	4549-3,89-177-3,20-145*	1856	4514-3,97-179-3,16-142*
Rbt.	73	1293	4429-3,85-170-3,22-143	1207	4336-3,92-170-3,24-140
Fl.	--	---	-- -- -- -- --	11	2801-4,61-129-3,36- 94
Jers.	2	50	3302-5,86-193-3,73-123	59	3534-5,49-194-3,83-135
Alle:	161	3454	4486-3,90-175-3,21-144	3133	4418-3,98-176-3,19-141

C) HERDBUCH - UND NICHTHERDBUCHKÜHE ZUSAMMEN

	1979			1978	
Rasse	Betriebe	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	104	2671	4731-3,91-185-3,19-151*	2360	4682-3,97-186-3,17-148*
Rbt.	136	2542	4576-3,87-177-3,26-149	2400	4530-3,91-177-3,26-148
Fl.	6	89	4298-3,90-168-3,42-147	118	4096-4,06-166-3,41-140
Jers.	3	75	3329-5,83-194-3,86-130	86	3405-5,67-193-3,88-132
Zus.:	249	5377	4631-3,90-181-3,23-150	4964	4570-3,96-181-3,24-148

* = REIN-Eiweiß

Leistungsstand in den Kreisen des Saarlandes

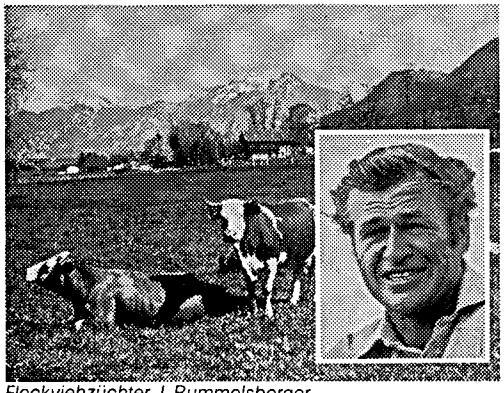
(ganzjährig geprüfte Kühe)

Rasse	Herdbuch Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Nichtherdbuch Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern												
Sbt.	85	5513	-4,00	-221	-3,25	-179	139	4609	-3,94	-182	-3,22	-148
Rbt.	708	4875	-3,87	-189	-3,27	-159	305	4459	-3,89	-173	-3,25	-145
Jers.	--	--	--	--	--	--	7	4061	-5,33	-216	-3,64	-150
St. Wendel												
Sbt.	133	5909	-3,92	-232	-3,19	-189	622	4640	-3,94	-183	-3,23	-150
Rbt.	233	4698	-3,85	-181	-3,29	-155	532	4566	-3,87	-177	-3,25	-148
Jers.	--	--	--	--	--	--	4	4061	-5,33	-216	-3,81	-155
Saarlouis												
Sbt.	51	4358	-4,02	-175	-3,18	-139	209	4782	-3,85	-184	-3,23	-155
Rbt.	205	4400	-3,87	-170	-3,25	-143	188	4310	-3,84	-165	-3,20	-138
Jers.	25	3384	-5,77	-195	-3,88	-130	--	--	--	--	--	--
Neunkirchen												
Sbt.	107	4045	-3,91	-158	-3,26	-132	261	4290	-3,86	-166	-3,14	-135
Rbt.	--	--	--	--	--	--	119	4173	-3,71	-155	-3,13	-131
Jers.	--	--	--	--	--	--	21	3344	-6,16	-206	-3,95	-132
Stadtverb.Saarbrücken												
Sbt.	4	4763	- 3,77	-180	-3,29	-156	159	3763	-3,95	-149	-3,18	-120
Rbt.	91	4301	-3,96	-170	-3,31	-142	38	3874	-3,87	-150	-3,22	-125
Fleckv.	19	4161	-3,81	-158	-3,42	-152	--	--	--	--	--	--
Saar-Pfalz-Kreis												
Sbt.	180	6131	-3,95	-242	-3,18	-195	721	4659	-3,86	-180	-3,18	-148
Rbt.	12	5621	-4,06	-228	-3,39	-191	111	4352	-3,79	-165	-3,17	-138
Fleckv.	68	4358	-3,93	-171	-3,39	-148	--	--	--	--	--	--
Jers.	--	--	--	--	--	--	15	2752	5,94	-163	-3,88	-102

Leistungen aller Kühe (A + B) in den Kreisen

	1979		1978	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt.	1158	4929-3,90-192-3,19-157	1149	4836-3,98-193-3,10-150
Rbt.	195	4409-3,83-169-3,15-139	149	4333-3,87-167-3,13-136
Fleckv.	89	4359-3,92-171-3,39-148	117	4113-4,10-169-3,40-140
Jers.	19	2621-5,93-155-3,88-102	25	3017-6,26-189-3,98-120
Alle:	1461	4795-3,90-187-3,20-153	1440	4693-4,00-188-3,13-147
Merzig-Wadern				
Sbt.	240	4695-4,03-189-3,26-153	210	4588-3,96-182-3,30-151
Rbt.	1390	4787-3,86-185-3,26-156	1273	4709-3,93-185-3,25-153
Jers.	--	-- -- -- -- --	23	3978-4,57-182-3,44-137
Alle:	1630	4773-3,89-186-3,25-155	1506	4680-3,94-184-3,26-153
St. Wendel				
Sbt.	837	4909-3,91-192-3,20-157	810	4960-3,98-198-3,21-159
Rbt.	1219	4600-3,89-179-3,26-150	1206	4488-3,89-175-3,28-147
Alle:	2056	4726-3,90-184-3,23-153	2016	4677-3,93-184-3,25-152
Saarlouis				
Sbt.	367	4573-3,87-177-3,19-146	326	4431-3,83-170-3,18-141
Rbt.	541	4452-3,86-172-3,23-144	487	4490-3,93-176-3,25-146
Jers.	28	3338-5,70-190-3,88-130	33	3203-5,92-190-3,96-127
Alle:	936	4462-3,90-174-3,23-144	846	4419-3,94-174-3,24-143
Neunkirchen				
Sbt.	514	4208-3,87-163-3,16-133	516	4383-3,93-172-3,16-138
Rbt.	133	4442-3,64-162-3,11-138	57	4321-3,62-156-3,17-137
Jers.	30	3513-6,11-215-3,91-137	26	3452-6,10-210-4,17-144
Alle:	677	4219-3,90-165-3,19-134	599	4328-3,99-173-3,20-139
Stadtverb. Saarbrücken				
Sbt.	232	3730-3,94-147-3,19-119	212	3680-3,89-143-3,19-118
Rbt.	129	4387-3,97-174-3,28-144	128	4284-3,95-169-3,31-142
Fleckv.	27	4435-3,70-164-3,42-152	29	4655-3,76-175-3,43-160
Alle:	388	4004-3,94-158-3,24-130	369	4001-3,90-156-3,27-131

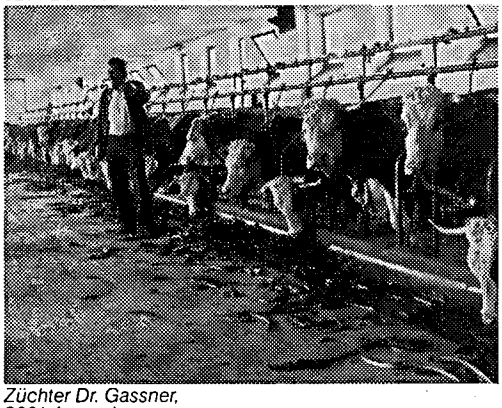
Landwirte bestätigen



Fleckviehzüchter J. Rummelsberger, 8214 Bernau am Chiemsee.

„61 Kälber von 5 Kühen."

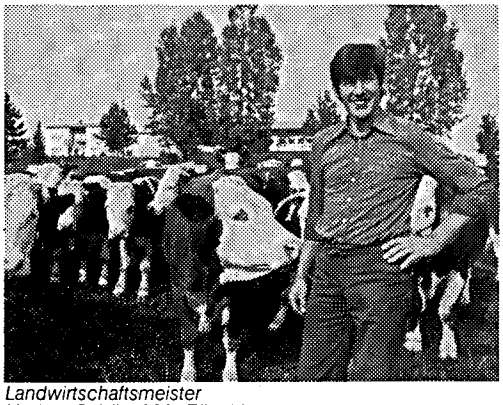
„Ja, auch die Erstbesamungsquote liegt bei 98 Prozent und die Abkalbeziffer bei 105 Prozent. Durch diese Verkürzung der Zwischenkalbezeit habe ich einen Mehrertrag von DM 100,– pro Kuh. Auch mit der Nutzungsdauer meiner Kühe bin ich sehr zufrieden. So brachten 5 Kühe aus einer Generation bereits 61 Kälber."



Züchter Dr. Gassner, 8091 Au am Inn.

„Viele Spitzenvererber in Bayern stammen aus unserer Zucht."

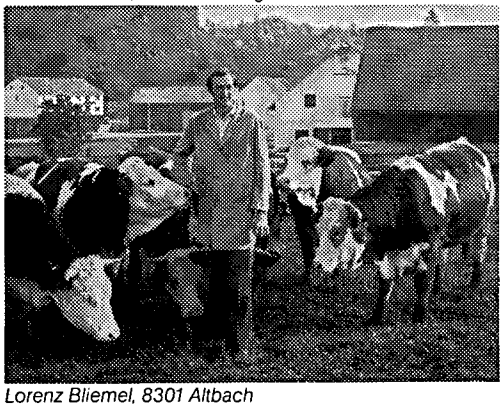
„Wir setzen bereits seit 15 Jahren Josera-Mineralfutter ein. Je nach Jahreszeit und Grundfutter wird zwischen den Sorten Fru-Mi, Ca-Mi und Ho-Mi Super gewechselt. Seit über 10 Jahren haben wir einen Stalldurchschnitt von ca. 5.700 l bei 4,0 Prozent Fett. Bekannte Stiere wie Satin, Semper und Porsche sind aus unserer Zucht hervorgegangen. Viele der Spitzenvererber aus Bayern kommen von unserer Zucht."



Landwirtschaftsmeister Norbert Schön, 8881 Zöschingen.

„Rund 10.000 DM Mehrerlös durch kürzere Zwischenkalbezeit."

„Seit 1 Jahr füttere ich meine Kühe je nach Grundfutter wechselweise mit Ho-Mi Extra, Ca-Mi, Ho-Mi Super und Fruchtbarkeitsmineralfutter. Die Zwischenkalbezeit ist seitdem von 415 auf 370 Tage zurückgegangen. Dabei spare ich zweimal Umrindern pro Kuh. Ich habe errechnet, daß bei 50 Kühen tatsächlich runde 10.000 Mark mehr herausspringen."



Lorenz Bliemel, 8301 Altbach

„Deutlichere Brunst und kein Festliegen."

„Seit 4 Jahren füttere ich Josera. Die Erstbesamungsquote stieg seitdem von 60 Prozent auf 84 Prozent. Neben Josera Fru-Mi, Ho-Mi Super und Ca-Mi setze ich auch Combivit ein, weil die Tiere da noch eine wesentlich deutlichere Brunst zeigen und es keine Probleme mit dem Festliegen gibt."

Josera fördert die Fruchtbarkeit

Neu - kostenloser Test.

Der untenstehende Gutschein gibt ihnen Gelegenheit, den Wochenbedarf einer Kuh kostenlos und unverbindlich anzufordern.

Gutschein

Bitte senden Sie mir umgehend – kostenlos und unverbindlich – eine Probe **Fruchtbarkeits-Mineralfutter** für Kühe.

Senden Sie mir weiterhin kostenlos:
☐ **Josera Ratgeber** Fütterung u. Fruchtbarkeit.
☐ **Fruchtbarkeitskalender**

Bitte gleich abschicken an:
Josera-Futtermittelwerk
Postfach 80
8764 Kleinheubach

Absender

Straße (Hof)

PLZ/Ort

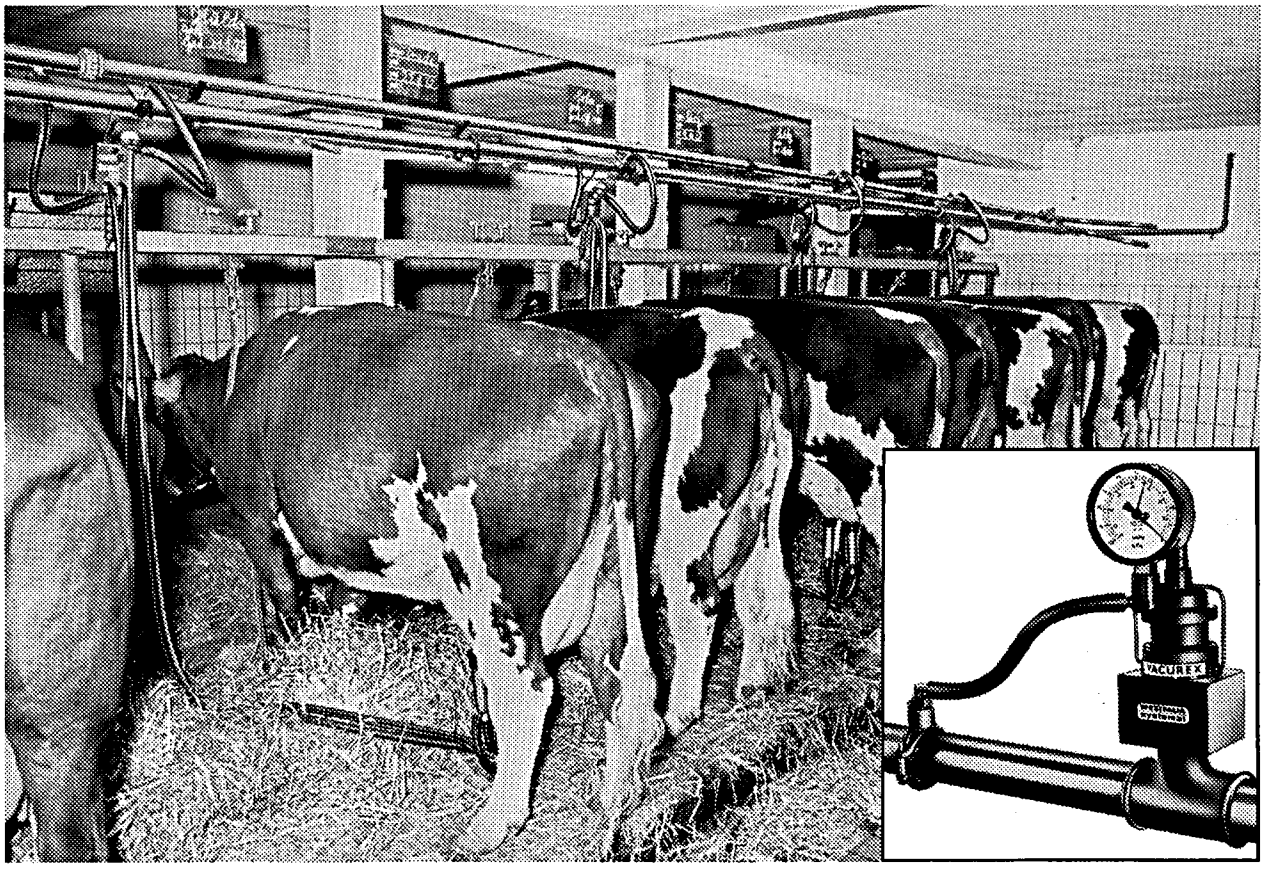
Landkreis

josera

Josera-Futtermittelwerk, 8764 Kleinheubach, Telefon 0 93 71/48 12 und 48 16

Halten Sie das für möglich?

Schonvakuum unter 45 kPa beim Melken mit der Rohrmelkanlage im Anbindestall?



Wir sagen **JA!** Wenn die **Vakuumversorgung** für die **gesamte Anlage** stimmt. Und das ist bei Westfalia der Fall. Weil wir Ihnen die entsprechenden **Bausteine** bieten:

1 Den **Maschinensatz RPS.** Robust, langlebig, hunderttausendfach bewährt. Ölsparende Schmierung, anspruchslose Wartung.

2 Das **Vakuumventil VACUREX.** Regelbereich bis 2.500 l/min. aL. Reaktionsgeschwindigkeit 5/100 sec.! Mittlere Leckluftrate 6 l/min. aL. Nur so holt man aus starken Maschinensätzen **große Vakuumreserven.**

3 Ein **groß dimensioniertes Luft- und Melkleitungssystem:** Vorzugsweise die **50er Melkleitung** – auf jeden Fall Doppeleinlauf in die Endeinheit auch bei einreihiger Aufstallung.

4 Unsere **Pulssysteme (VACUPULS CONSTANT, VISOMAT 2002)**, die sich diesem Vakuum anpassen. Pneumatisch oder elektronisch.

5 **Optimale Melk-Ende-Anzeigen.**

Was erreichen Sie damit?

Willigere Milchhergabe, bessere Ausmelkleistung, erhöhte Euterschonung, schonendere Milchbehandlung. Und das zahlt sich aus!

Übrigens: Jede Rohrmelkanlage reinigt und desinfiziert unser **Spülautomat CIRCOMAT problemlos. Knopfdruck genügt,** schon läuft das **Programm vollautomatisch** ab.

Westfalia Systemat –
Der Fortschritt in der Melktechnik

WESTFALIA systemat

787

Westfalia Separator AG · Postfach 3720 · D-4740 Oelde 1 · Tel. (02522) 771 · Telex 89474

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe - gegliedert nach Alter und Rasse - mit Angabe des Durchschnittsalters und der Zwischenkalbezeit. (ZKZ)

Alters-gruppe	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	547	4778	3,95	189	3,22	154	3,6	360
4,0 bis 5,9 J.	1187	4725	3,94	186	3,22	152	5,0	383
6,0 bis 7,9 J.	576	4786	3,86	185	3,17	152	6,9	381
8,0 bis 11,9 J.	325	4587	3,80	174	3,14	144	9,5	386
12,0 und mehr J.	36	4648	3,74	174	3,16	147	13,1	387
Alle Kühe Sbt.:	2671	4731	3,91	185	3,20	151	5,8	379
Rotbunte								
bis 3,9 J.	482	4443	3,90	173	3,28	146	3,6	354
4,0 bis 5,9 J.	1057	4492	3,89	175	3,28	147	4,9	383
6,0 bis 7,9 J.	598	4822	3,84	185	3,23	156	6,9	376
8,0 bis 11,9 J.	362	4609	3,78	174	3,18	146	9,4	382
12,0 und mehr J.	43	4413	3,67	162	3,14	139	13,4	378
Alle Kühe Rbt.:	2542	4576	3,86	177	3,25	149	5,9	377
Fleckvieh								
bis 3,9 J.	15	4138	4,06	168	3,50	145	3,6	360
4,0 bis 5,9 J.	43	4100	3,77	155	3,43	141	5,0	372
6,0 bis 7,9 J.	17	4475	4,03	180	3,37	151	6,7	393
8,0 bis 11,9 J.	11	4995	4,04	202	3,43	171	9,2	390
12,0 und mehr J.	3	4338	3,64	158	3,23	140	12,7	357
Alle Kühe Fleckv.:	89	4298	3,90	168	3,42	147	5,9	376

Alters-gruppe	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter	ZKZ
Jersey								
bis 3,9 J.	13	2630	- 5,90	- 155	- 3,97	- 104	3,6	365
4,0 bis 5,9 J.	24	3636	- 5,75	- 209	- 3,88	- 141	4,8	380
6,0 bis 7,9 J.	19	3336	- 5,86	- 196	- 3,90	- 130	7,0	376
8,0 bis 11,9 J.	16	3357	- 5,98	- 201	- 3,84	- 129	9,5	358
12,0 und mehr J.	3	3687	- 5,32	- 196	- 3,71	- 137	12,5	472
Alle Kühe Jersey:	75	3329	- 3,83	- 194	- 3,88	- 129	6,4	376

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer:	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	L e i s t u n g	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Schwarzbunte:						
Betriebe mit 10 bis 20 Kühen						
Ostermann Alf., Gonnesweiler	NHB	13,0	5528-3,98-220-3,14-173	379	4,4	89
Korst Robert, Neunkirchen	NHB	18,4	5327-4,07-217-3,30-176	359	4,9	79
Weickel Karl, Homburg	NHB	19,2	5189-3,88-201-3,29-171	401	4,5	86
Betriebe mit 21 bis 40 Kühen						
Keller Josef, Haupersweiler	HB	27,6	6657-4,11-273-3,22-214	372	4,0	105
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	21,9	5796-4,16-241-3,30-191	398	4,8	79
Weber Herbert, Faha	HB	33,1	5887-3,96-233-3,28-193	379	5,4	100
Betriebe mit über 40 Kühen						
Maas Karl, Homburg	HB	68,9	6806-4,04-275-3,32-226	371	4,5	94
Steitz Helmut, Homburg	HB	75,3	6154-3,99-246-3,11-192	375	5,4	97
Missionshaus, St.Wendel	HB	93,8	6295-3,83-241-3,17-200	362	5,0	104
Rotbunte						
Betriebe mit 10 bis 20 Kühen						
Hirsch Josef, Homburg	HB	15,8	6082-4,09-249-3,41-207	353	4,5	92
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	19,5	5142-4,18-215-3,28-169	376	4,6	79
Weber Otto, Münzingen	HB	18,2	5426-3,93-213-3,34-181	394	5,6	94

Besitzer:	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	L e i s t u n g	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Betriebe mit 21 bis 40 Kühen						
Marx-Pfeiffer B., Urweiler	HB	24,3	5712-4,13-236-3,25-186	376	5,3	100
Peter Anton, Silwingen	HB	26,6	6024-3,90-235-3,23-195	363	5,6	91
Lauer Alois, Faha	HB	21,9	5239-4,15-217-3,40-178	395	5,4	105
Betriebe mit über 40 Kühen						
Weber Erich, Orscholz	HB	42,7	5087-4,08-207-3,26-166	360	5,0	97
Schmitt Baptist, Bardenbach	HB	46,4	5513-3,64-201-3,24-179	364	4,8	106
Koster Albert, Sinz	HB	65,2	5288-3,70-196-3,20-169	382	5,8	105
Fleckvieh						
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	21,2	5327-4,30-229-3,55-189	378	5,3	106
Bohl Arno, Einöd	HB	14,0	4416-4,02-177-3,45-152	375	6,8	109
Wolf Reiner, Einöd	HB	21,3	4726-3,66-173-3,26-154	360	4,6	93
Jersey						
Klaußhofer Helm., Ottweiler	NHB	28,8	3513-6,11-215-3,91-137	396	6,1	95
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	29,8	3338-5,70-190-3,88-130	391	5,4	89
Feltges Gregor, Aßweiler	NHB	19,2	2621-5,93-155-3,88-102	361	5,0	100
Gemischtbetriebe						
Geiß Werner, Wolfersweiler	HB	13,7	6234-4,02-250-3,23-201	375	6,0	92
Alles Alois, Oberkirchen	NHB	28,4	5866-4,01-236-3,28-192	376	5,6	91
Pauly Gerhard, Namborn	NHB	73,3	5519-3,92-217-3,26-180	356	4,7	98
Geib Gerhard, Thailen	HB	36,6	5675-3,80-216-3,25-184	387	5,9	91
Maurer Richard, Neualtheim	NHB	17,0	5119-4,10-210-3,22-165	373	5,2	79
Hüther Werner, Haupersweiler	NHB	20,0	5199-3,85-200-3,26-170	364	4,9	92

* HB = Herdbuch ** ZKZ = Zwischenkalbezeit

NHB = Nichtherdbuch

Die höchsten Einzelleistungen im Prüfungsjahr 1979

- geordnet nach Rassen - Reihenfolge nach Fett-kg -

Besitzer:	Kuhname	Nr.	HB NHB	Geb. jahr	L e i s t u n g
Schwarzbunte					
Steitz H., Homburg	Bäbi	564187	HB	1973	9473-4,37-414-3,22-306
Maas K., Homburg	Gundel	733687	HB	1975	9567-4,23-404-3,60-344
Maas K., Homburg	Fiesta	622887	HB	1974	9465-4,08-386-3,39-321
Missionshs.,St.Wendel	Acenta	1557782	HB	1974	8916-4,13-368-3,01-269
Missionshs.,St.Wendel	Donja	1205382	HB	1972	8976-4,01-360-3,21-288
Rotbunte					
Hennrich G., Merzig 9	Floria	667681	NHB	1969	8100-4,24-343-3,19-258
Pauly G., Namborn	Rosi	1633082	NHB	1974	8737-3,78-330-3,10-271
Koster A., Sinz	Fidela	1047781	HB	1972	8226-3,97-326-3,22-265
Peter A., Silwingen	Hanne	1404581	HB	1976	8142-3,95-322-3,11-253
Marx-Pfeiffer B.,WND	Cela	1269082	NHB	1972	7098-4,46-317-3,18-225
Fleckvieh					
Ziehl H., Aßweiler	Amanda	298986	HB	1971	6349-4,61-293-3,71-235
Ziehl H., Aßweiler	Aga	352086	HB	1973	6228-4,48-279-3,60-224
Ziehl H., Aßweiler	Alfa	780387	HB	1976	5573-4,62-257-3,67-205
Ziehl H., Aßweiler	Binse	349886	HB	1973	5431-4,55-247-3,71-202
Jersey					
Thomas Mathias,Wadern	Lischen	1555581	NHB	1971	5517-5,36-296-3,50-193
Schürmann K.,Schmelz	Uschi	769183	HB	1975	4673-6,11-285-4,12-192
Welker T., Nonnweiler	Perle	1637382	NHB	1973	4755-5,47-260-3,77-179
Klaußhofer H.,Ottw.	Tanja	348684	NHB	1973	4218-6,07-256-3,87-163
Klaußhofer H.,Ottw.	Siska	314984	NHB	1971	3961-6,40-254-3,66-145

Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung (ab 1. Kalbung bis 30.9.1979) von über 30 000 kg Milch

	Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey	Gesamt:
30- bis 40 000 kg Milch	151	189	16	3	359
40- bis 50 000 kg Milch	60	76	3	1	140
50- bis 60 000 kg Milch	7	16	2	-	25
60- bis 70 000 kg Milch	4	6	-	-	10
über 70 000 kg Milch	1	2	-	-	3
Insgesamt:	223	289	21	4	537

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten und Angabe der Ø-Tagesgemelke in den Monaten des Prüfungsjahres.

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Ø-Gemelke - Kuh/Tag 1979	1978
Okt.	177	5084	3,93	200	3,25	165	11,2	11,0
Nov.	306	5053	3,93	199	3,21	162	10,7	10,5
Dez.	370	4714	3,89	183	3,22	152	10,3	10,7
Jan.	414	4911	3,90	192	3,20	157	11,0	11,0
Febr.	586	4736	3,83	181	3,17	150	11,8	12,0
März	567	4666	3,85	180	3,18	149	12,7	13,2
Apr.	467	4615	3,92	181	3,24	149	13,4	13,7
Mai	404	4464	3,89	173	3,23	144	14,4	14,2
Juni	375	4298	3,92	168	3,27	140	13,8	13,5
Juli	361	4382	3,94	173	3,28	144	13,6	13,1
Aug.	336	4454	3,98	177	3,27	146	13,3	13,0
Sept.	283	4429	3,95	175	3,30	146	12,5	12,1
o.Kalb.	411	4379	3,94	173	3,32	146	----	----
Ø von	5057	4617	3,90	180	3,23	149	12,4	12,3

Erhebung über die in unseren Mitgliedsbetrieben verwendeten Melkanlagen, Melksysteme und Fabrikate.

Zahl der Mitgliedsbetriebe insgesamt	249
Zahl der Mitgliedsbetriebe mit Melkmaschinen	249
Melksystem	
Rohrmelkanlage/Absauganlage	168
Standeimer	47
Melkstand	27
Melk-Karussell	4
Bauchmelker	3
Fabrikat	
ALFA - LAVAL	124
Westfalia	85
Miele	29
Mélotte	3
Fullwood	3
Sonstige	5

In 31 Mitgliedsbetrieben werden die Kühe in einem Boxenlaufstall gehalten.

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg)

Besitzer:	Rasse	HB NHB	Name:	Nr.:	Geburts-Jahr:	Kalbungen	Gesamtleistung bis zum 30.9.1979
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Hilde	307587	1966	11	80625 - 4,11 - 3314
Gitzinger Josef, Faha	Rbt	HB	Beate	354181	1964	14	74915 - 3,92 - 2939
Riplinger Johann,Hilbringen	Rbt	HB	Rosi	149181	1962	12	77405 - 3,76 - 2914
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	Ilse	424083	1966	11	62818 - 4,38 - 2753
Schmitt Josef, Weierweiler	Rbt	HB	Belinda	427181	1967	8	58148 - 4,49 - 2612
Reinhard Heinr.,Saarwellingen	Rbt	HB	Berta	13883	1962	15	62655 - 3,95 - 2472
Schantz Karl, Berschweiler	Sbt	HB	Tina	100184	1964	13	61088 - 3,94 - 2409
Lehnen Äg., Schwarzenholz	Rbt	HB	Lilli	272483	1965	12	64225 - 3,72 - 2391
Gitzinger Josef, Faha	Rbt	HB	Flora	509581	1968	8	60249 - 3,96 - 2387
Missionshaus, St. Wendel	Sbt	HB	Valina	201082	1966	11	63300 - 3,77 - 2386
Ostermann H.L.,Schwarzenbach	Sbt	NHB	Ilse	613282	1965	12	63699 - 3,71 - 2362
Peter Anton, Silwingen	Rbt	HB	Rita	987781	1969	8	55581 - 4,20 - 2332
Geiss Werner, Wolfersweiler	Rbt	HB	Romi	554082	1968	9	55388 - 4,17 - 2312
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	Edda	405382	1965	10	55213 - 4,15 - 2291
Schürmann Klaus, Schmelz	Jers.	HB	Dolly	199383	1966	11	40993 - 5,58 - 2287
Missionshaus, St. Wendel	Sbt	HB	Doldy	181182	1966	11	66372 - 3,43 - 2274
Sandmeier W.,Kahlenb. - Hof	Sbt	HB	Cadi	204082	1966	12	55429 - 4,09 - 2267
Schmitt Bapt., Bardenbach	Rbt	HB	Maritta	368881	1967	10	61332 - 3,69 - 2265
Streit Alfred, Wellingen	Rbt	HB	Biene	259481	1966	11	60229 - 3,76 - 2262
Garson Josef, Wellingen	Rbt	HB	Liesel	257081	1966	9	53127 - 4,25 - 2260
Peter Anton, Silwingen	Rbt	HB	Falke	249481	1966	10	55894 - 4,04 - 2259
Bohl Arno, Einöd	Fl.	HB	Barbara	184087	1967	10	52975 - 4,23 - 2240
Gitzinger Josef, Faha	Rbt	HB	Sylvia	261881	1966	11	59410 - 3,72 - 2213
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	Hanni	424183	1967	11	54729 - 4,03 - 2204
Hoffmann Walter, Silwingen	Rbt	NHB	Pulli	359281	1964	9	58812 - 3,70 - 2175
Thewes Geschw.,Niedersaubach	Rbt	HB	Meta	285683	1967	9	51608 - 4,14 - 2136
Schürmann Klaus, Schmelz	Jers.	HB	Dorothe	543183	1969	8	31151 - 6,74 - 2101
Schleppi Otto, Bexbach	Sbt	NHB	Nelli	486987	1966	10	50883 - 4,10 - 2087
Pauly Gerhard, Namborn	Rbt	NHB	Tanja	989582	1968	9	54869 - 3,77 - 2068
Panzner Franz, Roschberg	Rbt	HB	Lerche	200282	1966	10	51223 - 4,01 - 2055
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	Toni	782282	1967	11	50023 - 4,05 - 2025
Hoffmann Walter, Silwingen	Rbt	NHB	Rosa	412381	1965	11	53348 - 3,79 - 2021
Kessler Manfred, Hülzweiler	Rbt	HB	Alwine	272883	1965	12	51085 - 3,94 - 2014
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl.	HB	Anette	81386	1966	9	50250 - 3,99 - 2004

FOSS ELECTRIC'S BEITRAG ZUR MILCHKONTROLLE

Gemelksmenge? Probenahme?

Uber 12.000 MILKOSCOPE wurden in Deutschland seit 1965 zur Gemelksmengenmessung und Probenahme ausgeliefert.

Automatische Milchkontrolle?

AMR – in Entwicklung – automatisiert: Gemelksmengenmessung, Probenahme, Registrierung von Kuh-Nummern, Identifikation von Proben, Meßwert- und Datenregistrierung. Das System tragt dem Wunsch nach Rationalisierung und großerer Sicherheit Rechnung.

Protein? Lactose? Fett? Trockenmasse?

Die erste Generation automatisierter Gerate zur Fett- und Proteinbestimmung – MILKO-TESTER und PRO-MILK – wurde 1967 eingefuhrt. Noch heute sind in Deutschland uber 100 MILKO-TESTER- und 80 PRO-MILK-Gerate im Einsatz. Mit der 2. Generation automatischer Gerate – MILKO-SCAN – konnen seit 1976 die Milchinhaltsstoffe bestimmt werden. Uber 100 Anlagen mit einer taglichen Kapazitat von mehr als 210.000 Proben sind heute bereits in Deutschland im Einsatz.

Ein Beweis bewährter Partnerschaft

Mastitis? Leukose?

34 FOSSOMATIC zur automatischen Zahlung somatischer Zellen in Milch und Blut sind heute in Deutschland im Dienste der Mastitis- und Leukosebekampfung im taglichen Einsatz. Gesamtleistung pro Tag: 50.000 Proben.

Bakterien?

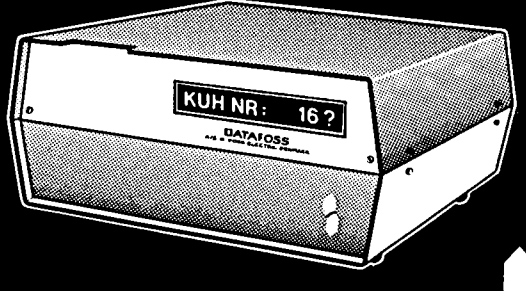
Zur Verbesserung und teilweisen Automatisierung des Osen/Plattenverfahrens wurden im Jahre 1972 PETRIFOSS und BIOMATIC eingefuhrt. Ab 1980 ist die Einfuhrung der BACTO-SCAN geplant, der ersten Anlage zur automatischen, direkten Zahlung von Bakterien.

Datenverarbeitung?

Dieses Problem wachst analog mit der Probenanzahl und der verschiedenen Parameter. Im Rahmen der AMR-Entwicklung wurde DATAFOSS konzipiert, um:

- Daten aufzubereiten und an EDV-Anlagen zu ubermitteln
- Daten manuell zu kommentieren
- Untersuchungsgerate automatisch zu kontrollieren
- Laborablauf zu automatisieren

FOSS ELECTRIC-SERVICE



N. FOSS ELECTRIC A/S GmbH
Waidmannstr. 12 b · 2000 Hamburg 50 · Tel.: 040 – 85 90 16 · Telex 2 11 668

KUH NR.: 8921?

HAUPTNER

GERÄTE zur Tierzucht und Tierpflege

Schermaschinen und Scheren
Klauenpflegegeräte
Ohrmarken – Tätowierzangen

H. HAUPTNER · SOLINGEN
Tierzuchtgeräte

5650 SOLINGEN
Kuller Str. 38/44 · Postf. 220271
Tel. (02122) 50075

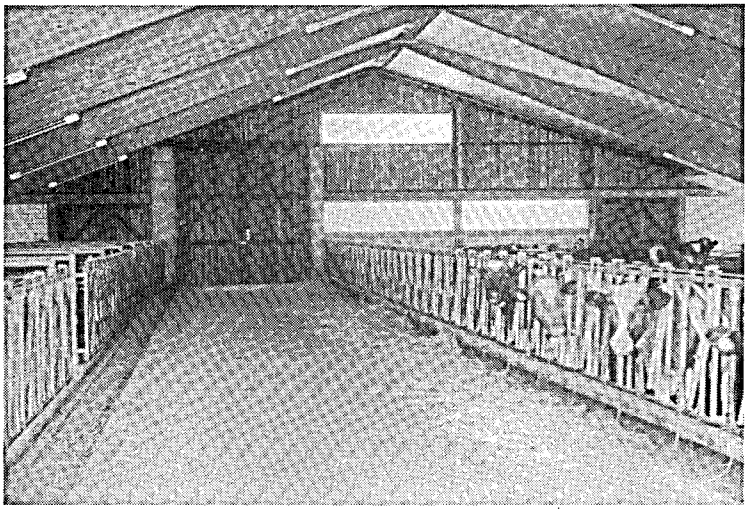
Bitte fordern Sie neuen Katalog C

DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR LANDENTWICKLUNG (DGL) GMBH

DGL

6600 Saarbrücken, Feldmannstr. 26, (Tel. 0681/53053)
6690 St. Wendel, Schmollstr. 6, (Tel. 06851/3028)

Die DGL ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen mit 31 Dienststellen im Bundesgebiet. Hauptgeschäftsstelle Düsseldorf.



DGL geplant u. betreut, Josef Winter, Bedersdorf

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

Bauliche Maßnahme im Altgehöft

Aussiedlung

Betriebszweigaussiedlung

Teilaussiedlung

Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Stadt- und Dorferneuerung
Sanierungsträgerschaft (StBauFG)

Kommunalbetreuung

WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG UND BAULEITUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

DGL betreute Ställe im Saarland erhielten bundesweite Anerkennung als „Studien- und Modellvorhaben" und als Preisträger im Bundeswettbewerb 77/78 (Wendalinushof). Auskunft über Finanzierungsmöglichkeiten und Nachweis von Besichtigungsbetrieben über DGL-Saarbrücken.

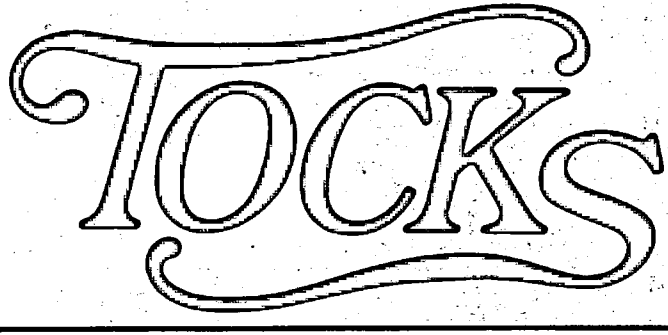
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe, (einschließlich Zu- und Abgänge)

auf die Monate des Prüfungsjahres - aufgeteilt nach Kreisen -.

Kreis	Abkalbe-%-Satz:	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	Apr. %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
MZG	86,7	9,1	8,5	9,3	8,4	10,3	9,0	7,6	7,3	6,3	6,0	8,0	10,3
WND	83,0	7,3	7,4	8,6	9,0	10,7	10,9	8,3	8,2	9,2	7,4	6,7	6,3
SLS	82,7	7,6	6,8	9,7	8,8	11,4	12,3	8,5	8,1	7,0	6,2	5,6	8,0
NK	85,3	5,0	5,9	7,4	8,8	17,9	13,9	10,1	8,4	6,9	6,0	5,6	4,2
SB	87,8	5,7	4,7	7,4	7,4	12,1	13,4	12,1	10,4	7,4	5,5	8,2	5,7
HOM	85,3	9,2	7,6	9,5	11,1	10,6	8,2	7,8	7,2	6,8	6,1	7,9	7,9
Saarland:	84,7	7,9	7,3	8,9	9,2	11,4	10,5	8,5	7,9	7,5	6,4	7,1	7,5
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1977	85,3	7,6	7,8	10,0	10,3	11,7	11,2	6,5	7,1	6,8	6,7	6,8	7,6
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	10,0	11,6	11,1	8,5	6,6	6,0	6,6	6,4	7,5
1975	81,3	7,8	7,4	8,8	10,4	12,1	11,2	9,0	7,0	6,3	5,9	7,4	6,9
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

55,2 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März.

Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen, liegt der Abkalbeprozentsatz bei 96,1 %.



... Kraftfutter

Tock GmbH

Futtermühle
6634 Ihn
Telefon (06837) 411

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
Schwarzbunt	2579	86	591	259	249	232	188	168	131	291	151	233
Rotbunt	2393	70	536	253	263	210	187	175	131	242	139	187
Fleckvieh	97	--	17	13	17	11	5	5	5	10	3	11
Jersey	78	4	25	6	4	7	3	1	5	10	6	7
Insgesamt:	5147	160	1169	531	533	460	383	349	272	553	299	438

Zwischenkalbezeit aller Kühe - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößenklasse (Zahl d.Kühe)	Betriebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
5,0 bis 9,9	8	1	--	1	--	--	--	--	2	3	--	1
10,0 bis 19,9	59	3	--	2	7	11	17	7	5	6	1	--
20,0 bis 39,9	153	2	1	6	18	22	35	25	21	17	5	1
40,0 bis 99,9	29	--	1	1	3	8	8	5	2	1	--	--
Insgesamt:	249	6	2	10	28	41	60	37	30	27	6	2

Günstige Zwischenkalbezeit (ZKZ) : Von jeder Kuh jährlich ein Kalb.

Bei gleichbleibend günstigen Kälberpreisen - wie in den letzten Jahren gehabt - trägt der Wert des Kalbes nicht unwesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Milchkuhhaltung bei. Wo die Kälber ausbleiben oder die ZKZ sich wesentlich über 365 Tage ausdehnt, sinkt die Wirtschaftlichkeit. Aus vorstehender Aufstellung ist ersichtlich, daß der Abstand von einer Kalbung zur anderen (=ZKZ) bei 55 % aller MLP-Kühen unter 369 Tagen lag. Weiter ist aus der Tabelle herauszulesen, daß die ZKZ in 35 % aller Mitgliedsbetriebe, bezogen auf jeweils alle Kühe des Bestandes, unter 369 Tagen liegt.
Den Mitgliedsbetrieben wird die ZKZ auf den monatlichen Leistungsberichten und auf dem Jahresabschlußbericht für den gesamten Bestand ausgedruckt.

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (1.10.1978) : 6776
Im Prüfungsjahr (1.10.1978 bis 30.9.1979) zugegangene Kühe und Färsen : 2243
Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge : 9019
Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1979 : 1871
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahres (30.9.1979) : 7148

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 20,1 % aller Kühe abgegangen und 24,9 % zugegangen. Es sind 5 Betriebe mit 69 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Die Gründe waren Betriebsaufgabe, meist im Zuge der Abschlachtprämie. Es sind 7 Betriebe mit 229 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-10 Jahre	10-12 Jahre	12 J. u.m.	Insgesamt absol.	Insgesamt %	Abg.-Ursachen voriger J. 1978	1977	1976	z.Vergleich 1974
Verkauf z. Zucht	86	11	6	3	2	---	38	2,1	4,2	2,6	3,7	3,7
Alter	---	---	---	---	30	24	54	2,9	5,1	5,2	5,6	5,4
Geringe Leistung	139	121	54	25	6	2	347	18,5	20,1	17,7	16,8	23,6
Unfruchtbarkeit	140	234	158	78	41	20	671	36,0	31,1	33,5	32,7	29,7
Infektionskrankh. (Tbc,Bang,Leuk.)	6	5	1	1	--	1	14	0,7	0,8	0,9	0,9	0,6
Euterkrankheiten	56	89	52	44	10	6	257	13,7	14,9	13,1	13,2	14,3
Schlechte Melkbark.	4	5	4	6	2	---	21	1,1	2,0	1,3	1,9	2,6
Stoffwechselkrankh.	11	13	10	7	2	---	43	2,3	1,6	2,0	1,8	2,2
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	25	39	28	17	10	3	122	6,5	5,6	6,7	4,4	4,2
Sonstige Ursachen	78	83	63	59	16	5	304	16,2	14,6	17,0	19,0	13,7
Insgesamt:	475	600	376	240	119	61	1871	---	---	---	---	---

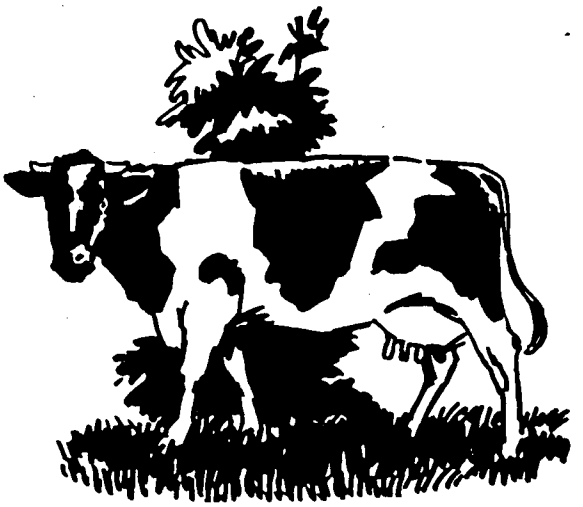
Futterflächenleistung und Kraftfutterverbrauch in der Milchviehhaltung * 1979

Wirtschaftsgruppe	Betriebsarten:	Zahl der Betr.:	Ø-Futterfläche je Kuh in ar:	Ø-Handelsfutteraufwand je Kuh in DM:	Ø-Milchleistung (4%ig) je Kuh:	Ø-Milchleistung (4%ig) bereinigt vom Handelsfutter je Kuh:	je ha Kuhfutterfläche
3	Hackfruchtbaubetriebe mit geringen Böden	1	42,0	712	4594	3170	7548
4	Gemischtbetriebe mit guten Böden	1	48,0	757	6133	4619	9623
5	Gemischbetriebe mit mittl.Böden	28	62,2	775	4797	3248	5705
9	Futterbaubetriebe in mittl. Lagen unter 30 ha LN	4	52,0	763	4704	3178	6583
10	Futterbaubetriebe in mittl. Lagen über 30 ha LN	18	63,8	678	4577	3222	5475
11	Futterbaubetriebe in ung.Höhenlagen	3	77,7	914	4673	2845	4200
Ø Aller Betriebe:		55	62,2	748	4732	3236	5716
1978		58	69,6	733	4622	3157	4981
1977		59	72,7	754	4507	2999	4515
1976		57	70,2	704	4521	3112	4819
1975		52	68,1	622	4493	3248	5156
1974		67	64,3	623	4452	2771	4675
1973		47	64,1	616	4587	2924	4826

* Nach Erhebungen des Verbandes für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Von 249 Mitgliedsbetrieben haben 45 ganzjährige Stallfütterung.
In 179 Betrieben wird Silomais angebaut. 182 Betriebe haben Silofutter, Kleegrassilage, zum Teil neben Silomais. In 72 Betrieben werden noch Futterrüben zur Milchviehfütterung angebaut.

RUSTICA-WEIDEVOLLKORN:

Gesunde Tiere, Fruchtbarkeit und hohe Leistung!



Der Nachschub an Nähr- und Mineralstoffen muß in richtiger Menge und Dosierung fließen. Fangen Sie „von Grund auf" an, bei der Düngung!
RUSTICA-Weidevollkorn (15% N, 9% P_2O_5, 5% K_2O, 5% MgO, 4% Na_2O, 0,1% Cu) oder als Einzeldünger die RUSTICA-Sorte Stickstoffmagnesia mit Kupfer (20% N, 8% MgO, 0,2% Cu) – damit bleibt der Mineralstoffhaushalt in Ordnung.

RUSTICA®

RUHR-STICKSTOFF AG · BOCHUM

3/1160/3

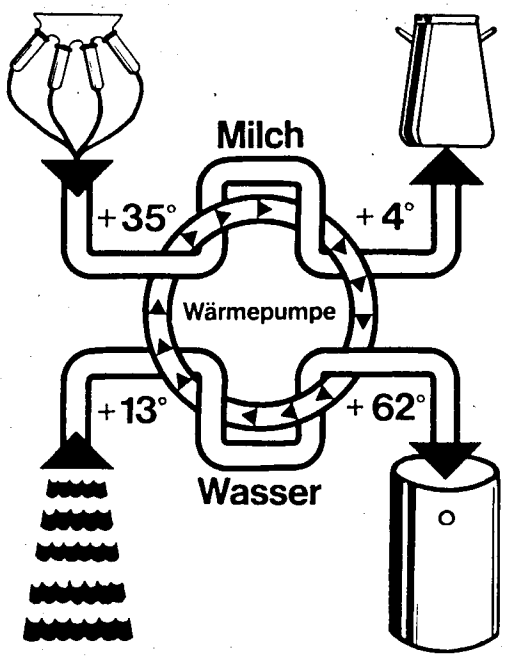
Ihr Spezialist...

LEMMER-FULLWOOD
MELKEN · KÜHLEN · FERTIGSTÄLLE

5204 Lohmar 21
Tel. 02206/3021
Telex 887521

Rufen Sie an. Einer unserer Fachberater wohnt in Ihrer Nähe.

ALFA-LAVAL
AGRAR GMBH



ALFATHERM
Wärme-Rückgewinnung

Energiekosteneinsparung durch Umwandlung der Milchwärme in Warmwasser

Beratung und Verkauf:

Leo Adt
Revierleiter

Höhenweg 17b
6604 Güdingen/Saar
Telefon (0681) 87 16 41

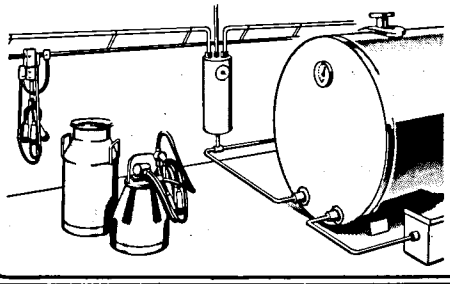
Landwirte!

Vieh steht stets zum Verkauf bereit!

Wendet Euch beim Ankauf von
Zucht- und Nutzvieh
und beim Verkauf von
Schlachtvieh an

Viehverwertung Saarland eGmbH
Saarbrücken - Schlachthof, Telefon 67025
Neunkirchen - Schlachthof, Telefon 26095
Stall Webenheim, Schulstraße 28, Tel. Blieskastel 4803
Albrecht Bollmann, Wiebelskirchen, privat 57383

Bessere Rohmilch-Qualität



für uns kein Problem

- durch niedrige Keimzahlen und
- ausgeglichene Bakterienflora

BERGO-ROX

der Intensiv-Reiniger für fortschrittliche Melk- und Milchhygiene

- entfernt außerdem Kalk- und Milchstein, Fett und Eiweiß

Sprechen Sie mit dem nächsten BERGOPHOR-Berater oder direkt mit uns!

bergophor

Futtermittelfabrik - Dr. Berger GmbH & Co. KG
8650 Kulmbach · Kronacher Straße 13
Telefon 0 92 21 / 40 05

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1979

Besamungen in MLP-Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		31	799	187	612	--	--
St. Wendel		53	1415	546	869	--	--
Saarlouis		25	630	198	432	--	--
Neunkirchen		10	272	207	35	--	30
Stadtv. Saarbrücken		8	220	155	65	--	--
Saar-Pfalz-Kreis		37	1019	832	79	89	19
Saarland:	1979	164	4355	2125	2092	89	49
	1978	151	3789	1790	1816	132	51
	1977	147	3305	1244	1843	135	83
	1976	154	3253	1552	1557	111	33
	1975	125	2611	1189	1365	27	30
	1974	121	2278	1099	1135	14	30
	1973	122	2121	1001	1063	22	35

Besamungen in HB-Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		12	298	101	197	--	--
St. Wendel		16	366	76	290	--	--
Saarlouis		10	282	65	217	--	--
Neunkirchen		--	---	---	---	--	--
Stadtv. Saarbrücken		1	16	---	16	--	--
Saar-Pfalz-Kreis		6	178	103	---	75	--
Saarland:	1979	45	1140	345	720	75	--
	1978	42	952	327	501	117	7
	1977	45	849	191	504	119	35
	1976	48	818	181	534	96	7
	1975	33	621	223	390	--	8
	1974	45	688	251	431	--	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 26,6.-
Rund 65,9 % Aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen.
In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind.
59 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen Teil ihres Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 30 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.
Gerade in züchterisch interessierten Betrieben wird den gezielten Paarungen immer mehr Bedeutung beigemessen.

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1972

Kreis	1972 deckf. Tiere	1972 bes. Tiere	1972 % KB	1975 deckf. Tiere	1975 bes. Tiere	1975 % KB	1979 deckf. Tiere	1979 bes. Tiere	1979 % KB
MZG	8741	2501	28,6	7868	3020	38,4	7969	4054	50,9
WND	8348	4624	55,4	7225	4385	60,7	7390	4857	65,7
SLS	5761	3094	53,7	5576	3422	61,4	5601	3400	60,1
NK	3535	2007	56,8	3244	1822	56,2	3554	1793	50,5
SB	2358	1083	45,9	2384	1192	50,0	2476	1483	59,9
HOM	6983	3052	43,7	6133	3519	57,4	6323	4727	74,8
Saarl.	35726*	16361	45,8	32430*	17360	53,5	33313*	20314	61,0

* Stand jeweils vom 3.12. des Vorjahres.
(Quelle: Bericht der ZBBG Neumühle und des Stat. Amtes des Saarlandes.)

Stand der Rinderbesamung im Bereich der Besamungsstation Neumühle(Stand 30.9.79)

Zahl der Erstbesamungen: 206.087, davon in
Rheinland-Pfalz 185.773 in 17.571 Betrieben,
Saarland 20.314 in 1.937 Betrieben.

Zahl der kostenpflichtigen Besamungen: 214.669

Alle Besamungen: 323.853

Die Besamungen wurden durchgeführt von:

1.	6 angestellten Tierärzten	(20.333,	10,0 %)
2.	7 angestellten Besamungsbeauftragten	(26.338,	13,0 %)
3.	119 nebenberuflichen Besamungstierärzten	(106.841,	51,3 %)
4.	30 nebenberuflichen Besamungsbeauftragten	(52.416,	25,6 %)
5.	Eigenbestandsbesamer	(159,	0,1 %)

Tierärzte:	127.174,	61,7 %
Besamungsbeauftragte:	78.754,	38,2 %
Eigenbestandsbesamer:	159,	0,1 %

Besamungsumlage: 30,-- DM, Tierarztvergütung: 19,86 DM,
Besamungsbeauftragte: 12,93 DM + 2,50 DM

Bullenbestand:

Rotbunt:	98,	davon 33 verliehen
Schwarzbunt:	10,	davon 1 verliehen
Fleckvieh:	2	
	110,	davon 34 verliehen, 76 in den Stallungen Neumühle

Eigentumsverhältnisse:

Eigene Bullen:	50,	davon 2 verliehen,
teileigene Bullen:	42,	davon 25 verliehen,
Partnerbullen	3,	
Leihbullen	4,	
Bullenkälber:	11,	davon 7 in Eickelborn

Spermavorratlager:

von 220 rotbunten Bullen	3.362.000 Pellets
von 38 schwarzbunten Bullen	539.000 Pellets
von 28 Fleckviehbullen	233.000 Pellets
von 11 sonstigen Bullen	23.000 Pellets
	4.157.000 Pellets

Durchschnitt je Bulle ca. 14.000 Pellets.
500.000 Pellets von 60 Bullen wurden im Geschäftsjahr vernichtet.
An Besamer wurden von 177 verschiedenen Bullen 329.000 Pellets ausgegeben, davon 186.000 von 89 positiv geprüften Bullen und 28.000 Pellets von Kleinkälberbullen.
Seit 1972 wurde Sperma von 673 Bullen eingelagert.
Für 160.000,-- DM wurde Sondersperma für die Zuchtprogramme gekauft.

Der Verkauf von Sperma in andere Gebiete läuft nur langsam an, obwohl die Zuchtwertschätzergebnisse steigen und die Beurteilung der Nachkommen von Jahr zu Jahr besser wird.
In der Zeit von November 1977 bis Oktober 1979 wurden 32 rotbunte Bullenkälber angekauft, die alle über die Eigenleistungsstation Eickelborn gelaufen sind. Bisher sind 12 dieser Bullen abgegangen, 4 wegen schlechter Entwicklung, 5 wegen schlechter Eigenleistungsprüfungsergebnisse, 3 nicht gekört.
Gekört wurden 9, die restlichen sind noch in Prüfung bzw. wurden am 5.12.1979 zur Körung vorgestellt.

Durchführung der Zuchtleistungsprüfung in der Schweineherdbuchzucht

Die saarländischen Schweinezüchter mit kleinen bis mittleren Sauenbeständen - Ø 12,3 Sauen je Betrieb - beauftragten auch in diesem Jahr die Angestellten des Verbandes für Leistungsprüfungen mit der Feststellung der Aufzuchtleistung und der Kennzeichnung der Zuchtferkel.
Insgesamt wurden im Kontrolljahr 1978/79 in 14 Herdbuchbeständen 345 Würfe bei 172,0 Sauen kontrolliert.

Folgende Ø-Leistungen wurden ermittelt:

2,0	Würfe je Sau und Jahr,
20,0	lebend geborene Ferkel,
18,8	aufgezogene Ferkel,
6,0 %	Ferkelverluste,
178	Tage Wurfabstand.

Die Leistungen konnten im Vergleich zum Vorjahr in der Wurffolge sowie in der Aufzuchtleistung je Sau und Jahr gehalten werden.
Im Jahr 1979 konnten aus saarländischen Zuchtbetrieben an der Mastprüfungsanstalt Neumühle/Pfalz

insgesamt: 15 Gruppen auf Mast- und Schlachtleistung,
3 Eber in Eigenleistung,
3 Eber mit abgeschlossenem Ergebnis,

geprüft werden.
Die Eigenleistungsprüfungen bei Jungsauen in den jeweiligen Zuchtbetrieben erfreuen sich steigender Interessen. Insgesamt wurden 448 Tiere - DL und LB - der Prüfung mit Gewichtszuwachs und Speckdicke (Ultraschalltest) unterzogen. Die erzielten Ergebnisse (Ø 464 g/tgl. Zunahme/ 13,0 mm Speckdicke - 106 Indexpunkte) werden in den Versteigerungskatalogen veröffentlicht und sind bei dem Verkauf von Qualitätsferkeln aus diesen Sauen stark beachtete Merkmale.

Detaillierte Leistungsangaben wollen Sie bitte dem Jahresbericht des Verbandes für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz - Saar e.V., Postfach 866, 6550 Bad Kreuznach, entnehmen.

Zuchtwertschätzung und Index

(Dr. D. Dreyer, Neumühle)

Am 1. Januar 1980 ist die Durchführungsverordnung für die Körung von Bullen vom 20.8.1979 in Kraft getreten. Das bisherige Körverfahren wird damit auf die Gesamtindexmethode umgestellt.
Der Gesamtindex soll den "voraussichtlichen wirtschaftlichen Wert" eines Jungbullen darstellen. Der Berechnung liegen folgende Merkmale zugrunde:

Milchleistung (Fett kg)
Fleischleistung (Tageszunahmen und Bemuskelung)
Äußere Erscheinung.

Neben der Mindestnote 4 (bei 1 - 9) in der Äußeren Erscheinung, ist Voraussetzung für die Körung eines Bullen, daß er 110 Indexpunkte erreicht.
Für die Fleischleistung wird die eigene Gewichtszunahme (am Körtag ermittelt) und die Benotung der Bemuskelung herangezogen, eventuell ergänzt noch durch Stationsinformationen von väterlichen Halbgeschwistern und Informationen aus der Eigenleistungsprüfung.
Für den Bereich Milchleistung werden die Zuchtwerte für Fett kg des Vaters, der Mutter und der Großväter berücksichtigt. Es müssen mindestens vorliegen die Zuchtwerte von:

Mutter und Vater oder
Mutter und Großvater väterlicherseits oder
Vater und Großvater mütterlicherseits.

Die Äußere Erscheinung kann ebenfalls in den Index einbezogen werden.
Die einzelnen Leistungsmerkmale werden nach ihrer sich aus dem Zuchtprogramm ergebenden Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Nachkommen gewichtet und die Zuchtwerturteile im Index zusammengefaßt.

Für Rotbunt ist z.B. folgende Gewichtung der Standardabweichung der einzelnen Merkmale vorgesehen:

Milchleistung	20 Punkte
Tägliche Zunahme	6 Punkte
Bemuskelung	6 Punkte
Äußere Erscheinung	4 Punkte
Summe	36 Punkte

Wenn ein Bulle in allen Merkmalen eine Standardabweichung über dem Vergleichsmaßstab liegt, erhält er einschließlich der Vorgabe von 100 Punkten den Gesamtindex von 136 Punkten.
Aus den Ausführungen wird ersichtlich, daß der Zuchtwertschätzung für Milchleistung eine besondere Bedeutung zukommt.

Die Zuchtwertschätzung für Kühe ist 1978 begonnen worden und wird nach und nach durch Einbeziehung der 2. und 3. Laktationsleistung vervollständigt.
Die Ergebnisse aufgrund der Erstlaktationsleistungen werden den Betrieben bereits regelmäßig zugestellt.

Bei der Zuchtwertschätzung für Bullen erfolgte eine Optimalisierung des Verfahrens.
In die Auswertung werden nunmehr alle Färsen einbezogen, die während der ersten Laktation abgegangen sind und bei denen mindestens 36 Melktage erfaßt wurden. Die Teilleistungen werden mit entsprechenden Faktoren hochgerechnet. In die Betriebsbemessungszahl (±) für eine Informantin (Färse) wird deren " ± Abweichung" nicht mehr einbezogen, dafür in der Zuchtwertschätzformel jedoch eine entsprechende Regression von zur Zeit 0,73 verwendet.

Die Betriebsbemessungszahl bezieht sich zur Zeit auf 24 Kalbemonate gleitend. Die Korrektur des Erstkalbealters der jüngeren Erstkalbealtersgruppe (1.8 - 2.5 Jahre EKA) erfolgt mit 35 kg Milch bzw. 1,5 kg Fett je Zehntel-Jahr.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten für die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und Milchfett wurden in Rheinland-Pfalz und im Saarland 1979 von insgesamt 409 Bullen mit jeweils mindestens 10 Töchtern Zuchtwertschätzergebnisse erstellt, wie folgende Übersicht zeigt:

Zahl der 1979 geprüften Bullen

Rasse	Gesamt	zur Information	mit Zuchtwert-* schätzurteil	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung**
Rotbunt	321	175	146	59
Schwarzbunt	50	37	13	8
Fleckvieh	16	10	6	1
Rotvieh	16	10	6	1
Jersey	6	3	3	-
Summe	409	235	174	69

* mindestens 20 Laktationsleistungen aus mindestens 10 Betrieben (Natursprung 5 Betriebe)

** mindestens 50 Laktationsleistungen aus mindestens 10 Betrieben (Natursprung 5 Betriebe).

Es wurden 1979 Zuchtwertschätzungen dreimal auf der Basis von 305-Tage-Leistungen und zweimal auf der Basis von 100-Tage-Leistungen durchgeführt und von der Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht.

Die Vererbungstendenz der 1979 mit jeweils mehr als 30 Töchterleistungen geprüften Bullen zeigt nachstehende Tabelle. Gut 1/3 der Bullen fallen in den übermittleren bis positiven Bereich.

Neben der Zuchtwertschätzung auf Milchleistung wurde auch die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit auf der Basis aller MLP-Färsen (Prüfung morgens und abends) durchgeführt und die Ergebnisse veröffentlicht. Insgesamt erfolgten in Rheinland-Pfalz/Saar im vergangenen Jahr 14486 Melkbarkeitsprüfungen.

Die Nachkommenprüfung auf Leichtkalbigkeit und Kälberverluste, die neben Rotbunt auch bei den Rassen Schwarzbunt und Fleckvieh an Bedeutung gewinnt, wurde konsequent weitergeführt. Diese Auswertungen und die Erstellung von Listen für die Nachzuchtbewertungen stützen sich letztlich auf die Daten von 89940 Geburten, die im Rahmen der Datenerfassung bei der Einzelkontrolle erhoben wurden.

Voraussetzung für den Aussagewert aller Zuchtwertschätzergebnisse ist nach wie vor die exakte Erhebung der Grunddaten durch die Leistungsprüfer.

Vererbungstendenz der im Jahre 1979 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen

Verteilung	Rotbunt abs.	Rotbunt %	Schwarzbunt abs.	Schwarzbunt %	Fleckvieh abs.	Fleckvieh %	Rotvieh abs.	Rotvieh %	Jersey abs.	Jersey %	Summe abs.	Summe %
Milchmenge und Fettgehalt übermittel (bzw. gut):	10	8	3	25	1	33	1	25	-	-	15	10
eine Eigensch.mittel, die andere übermittel (bzw. gut):	29	23	4	34	1	33	2	50	1	100	37	26
beide Eigenschaften mittel:	21	17	1	8	-	-	1	25	-	-	23	16
eine Eigensch. mittel (oder besser), die andere untermittel (bzw. schlecht):	59	48	3	25	1	34	-	-	-	-	63	44
beide Eigenschaften untermittel (bzw. schlecht):	5	4	1	8	-	-	-	-	-	-	6	4
Summe:	124	100	12	100	3	100	4	100	1	100	144	100

Keine Wartezeiten mehr nach Panaritium-Behandlung.

Möglich geworden durch THERANEKRON.®

1. Panaritium-Folgen sind schmerzlich; nicht nur für die befallenen Rinder. Die steten Schmerzen der Klauen-Entzündungen drücken auf die Leistung.

2. Es kommt zu erheblichen Milchverlusten bzw. schlechten Mastergebnissen. Sind die Knochen oder Sehnen bereits beschädigt, helfen nur noch Klauenamputationen oder Schlachtung.

3. Weit verbreitet sind vor allem Entzündungen im Zwischenklauenbereich. Oft werden ganze Teilbestände »seuchenartig« befallen.

4. Viele Milchviehhalter haben die Panaritium-Behandlung gern aufgeschoben, weil Wartezeiten zusätzlichen Milchverlust bringen.

5. Mit THERANEKRON® ist Panaritium-Behandlung ohne Wartezeiten möglich geworden. – Kein Einfluß auf die Hemmstoffprobe bei der Fleisch- und Milchuntersuchung.

6. THERANEKRON® demarkiert die Entzündung und schützt gesundes funktionsfähiges Gewebe. Die Heilung tritt meist bereits nach 2–3 Tagen ein. Rasch klingen Schmerzen und Lahmheit ab.

7. Allerdings: Panaritium muß im Frühstadium mit THERANEKRON® behandelt werden. Geschieht das nicht, dann geht die Entzündung in die Tiefe. Es bildet sich ein Geschwür. In der Endphase werden Knochen und Sehnen zerstört.

8. Rufen Sie deshalb sofort Ihren Tierarzt, wenn Ihre Tiere Schmerzen beim Auftreten haben, bzw. wenn sie zu lahmen beginnen.

9. THERANEKRON® erspart Ihnen doppelte Verluste: Panaritium-Verluste. Und Verluste aus unnötigen Wartezeiten, die ca. DM 10,– pro Tag betragen können.

MSD THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der Sharp & Dohme GmbH
Leuchtenbergring 20
8000 München 80

THERANEKRON®

Anwendungsgebiete:
Förderung der Demarkation bei entzündlichen und nekrotischen Prozessen, wie z. B. Panaritien, Verletzungen der Geburtswege, Nachgeburtsverhaltung, Abszesse, Geschwüre und nach Operationen zur schnelleren Wundheilung.

Zusammensetzung:
1 ml enthält 10 μg Spinnengift Tarantula cubensis.

Wartezeit:
Keine. Milch und eßbares Gewebe behandelter Tiere können ohne Einschränkung abgeliefert werden.

Dosierung:
10 bis 20 ml subcutan

Zur Beachtung:
Die gleichzeitige Anwendung von jod- und kampferhaltigen Mitteln ist kontraindiziert. Nach einer vorausgegangenen Injektion von Adsorbatimpfstoff soll eine Behandlung mit THERANEKRON® erst 4 Wochen später erfolgen.

Handelsform:
Flasche mit 50 ml.

Apothekenpflichtig. Erhältlich von Tierärzten und Apotheken.

Weit verbreitet ist die Zwischenklauenentzündung. Häufig erkranken mehrere Tiere eines Bestandes nacheinander.

Fragen Sie Ihren Tierarzt

190 kg mehr Milch bringen Kühe, wenn sie mit THIBENZOLE® entwurmt sind.

Die meisten Milchkühe haben leistungsmindernde Magen- und Darmrundwürmer. Jedoch: Die haarfeinen Würmer und ihre mikroskopisch kleinen Eier sind schwer feststellbar.

Wir untersuchten Milchkühe, in deren Kot kaum Wurmeier gefunden wurden. Dennoch hatten sie alle bei Schlachtung Würmer, bis zu 105.000 pro Tier.

Dies bestätigt einmal mehr, daß auch erwachsene Tiere, wie bei Pferden, Schweinen und Schafen bekannt, Würmer haben.

Wie sehr aber die fast unsichtbaren Magen- und Darmrundwürmer die Leistung der Milchkühe bremsen, zeigen die THIBENZOLE®-Ergebnisse.

192 bis 399 kg mehr Milch bringen mit THIBENZOLE® behandelte, von Magen- und Darmrundwürmern befreite Kühe. In dieser verbesserten Milchleistung – die in wissenschaftlichen Versuchen kontrolliert und exakt nachgewiesen ist – zeigt sich zugleich die Qualität eines Wurmmittels für Milchkühe.

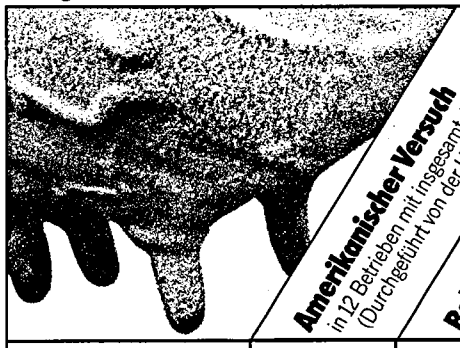
Die enorme Leistungsverbesserung durch THIBENZOLE® erklärt sich aus dem THIBENZOLE®-Konzept:

1. THIBENZOLE® ist gezielt wirksam gegen die entscheidenden leistungsmindernden Würmer der Milchkühe – gegen die Magen- und Darmrundwürmer.

2. THIBENZOLE® hat außerdem pilzhemmende Eigenschaften.

3. THIBENZOLE® hat außerdem entzündungshemmende Eigenschaften.

Milchmehrleistungen durch THIBENZOLE® von 192 bis 399 kg je Kuh.
Die Ergebnisse aus 3 internationalen Versuchen.



	Amerikanischer Versuch in 12 Betrieben mit insgesamt 488 Kühen (Durchgeführt von der Universität Wisconsin)	**Belgischer Versuch** in 12 Betrieben mit insgesamt 190 Kühen (Durchgeführt von der Universität Brüssel)	**Holländischer Versuch** in 28 Betrieben mit insgesamt 542 Kühen (Durchgeführt von MSD mit amtlicher Milchkontrolle)
Leistung ohne THIBENZOLE® Behandlung	**6.488 kg**	**3.260 kg**	**6.230 kg**
Mehrleistung nach THIBENZOLE® Behandlung	**192 kg**	**399 kg**	**230 kg**

Trotz Milchüberschuß: Hohe Milchleistung pro Kuh bleibt für jeden Milchviehhalter betriebswirtschaftlich unerläßlich.

Deutlich wird die Rentabilität der Milchviehhaltung durch Entwurmung mit THIBENZOLE® verbessert.

Ca. 95,– bis 195,– DM mehr Milchgeld
(bei 192 bis 399 kg mehr Milch)

./. ca. 12,– DM THIBENZOLE-® Kosten pro Kuh

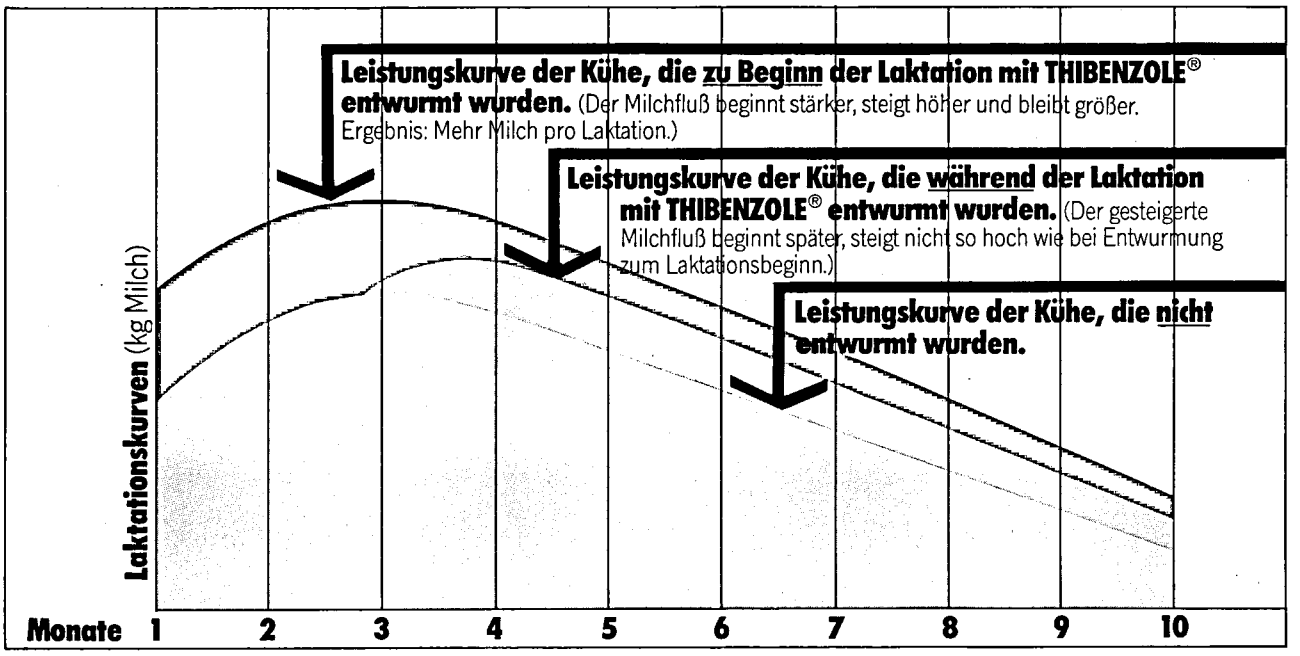
= ca. 80,– bis 180,– DM*) mehr Ertrag je Kuh/Laktation
(Das ist eine Relation zwischen Aufwand und Ertrag von 1:8 bis 1:14)

*) Hierbei unberücksichtigt: Positive Wirkung auf Fruchtbarkeit und Gesundheit.

THIBENZOLE®
Das Wurmmittel für Milchkühe

1. Wirksam gegen die Magen- und Darmrundwürmer
2. Außerdem pilzhemmend 3. Außerdem entzündungshemmend

Denn: 5 Kühe mit hoher Leistung sind ökonomisch sinnvoller als 10 Kühe mit mäßigen Ergebnissen.



Einmal THIBENZOLE® pro Laktation genügt.

Eine einmalige THIBENZOLE®-Behandlung bringt bereits die Milchleistungssteigerung. Der beste Zeitpunkt ist zu Beginn der Laktation. Die Belastung der Milchkühe ist dann am stärksten, die THIBENZOLE®-Behandlung hat den größten Effekt.

THIBENZOLE®
Das Wurmmittel für Milchkühe

1. Wirksam gegen die Magen- und Darmrundwürmer
2. Außerdem pilzhemmend 3. Außerdem entzündungshemmend

Anwendungsgebiete:
Zur Bekämpfung der Magen- und Darmrundwürmer.

Verträglichkeit:
Hohe Verträglichkeit für alle Tiere. Selbst 10fache Überdosierungen werden noch vertragen. Gefahrlos können die Kühe in jedem Trächtigkeitsstadium behandelt werden. Während der Laktation können die Kühe behandelt werden, ohne daß es zu Milchleistungsdepressionen kommt. Auch kranke und stark geschwächte Tiere vertragen THIBENZOLE® gut.

Wartezeit:
Keine.
Die Milch der behandelten Tiere kann ohne Einschränkung zum menschlichen Verzehr verwendet werden.
Zur Beachtung: Aus technologischen Gründen soll die Milch der mit THIBENZOLE® behandelten Tiere 3 Tage nach der Behandlung nicht zur Herstellung von Edel-Schimmel-Käse verwendet werden.

Apothekenpflichtig.
THIBENZOLE® erhalten Sie von Tierärzten oder Apotheken.

THIBENZOLE®-Paste	THIBENZOLE®-Pulver	THIBENZOLE®-Preßlinge
Eingabe in das Maul mit MSD-Pasten-Pistole. 100 g Paste enthalten 44 g Tiabendazol	Im Wasser aufschütteln und mit Flasche eingeben. 100 g Pulver enthalten 50 g Tiabendazol	Über den Trog mit Kraftfutter zu füttern. 100 g Preßlinge enthalten 10 g Tiabendazol
Handelsformen: Patrone à 290 g für 3 Kühe à 635 kg	Handelsformen: 10 x 40-g-Beutel für 5 Kühe à 600 kg Dose à 1.000 g für 12 Kühe à 625 kg	Handelsformen: Eimer à 2,5 kg für 6 Kühe à 625 kg Sack à 10 kg für 25 Kühe à 600 kg
Empfehlung: Zur genauen Dosierung empfehlen wir, THIBENZOLE® als Paste oder Pulver zum Laktationsbeginn einzugeben.		

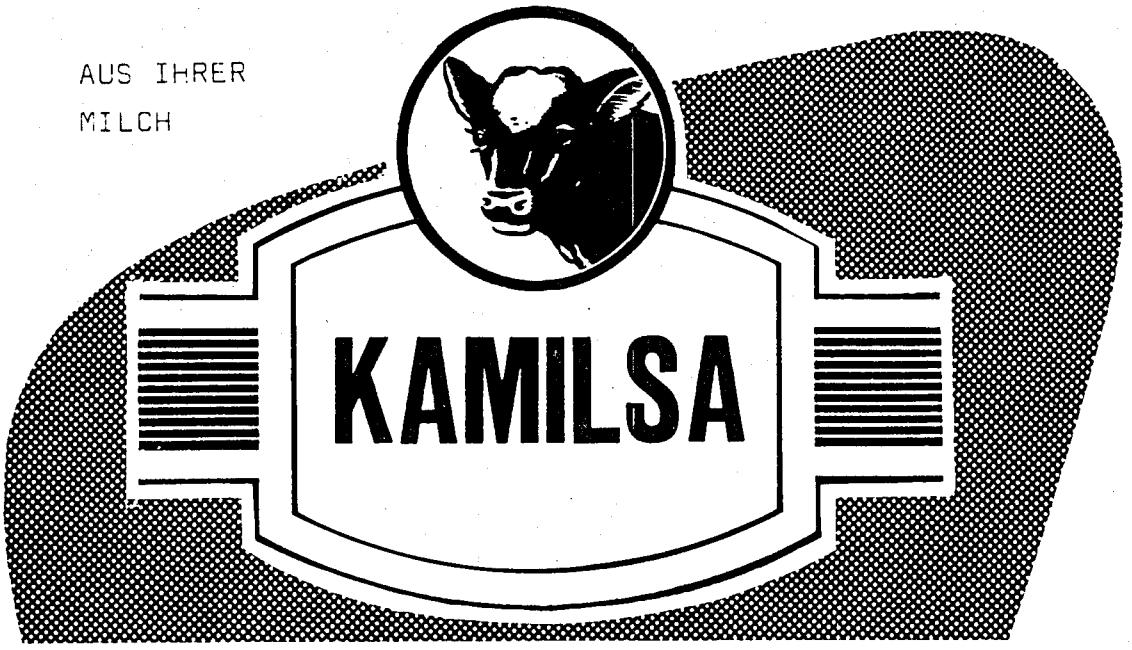
MSD THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der Sharp & Dohme GmbH
Leuchtenbergring 20
8000 München 80

Fragen Sie Ihren Tierarzt

D/TBZ/9/79/VC 337

Milchaustauschfuttermittel

AUS IHRER
MILCH



KAMILSA **Grün** Vollmilchaustauschfutter für Kälber nach 6 Tagen und für Ferkel.

KAMILSA **Rot** aufgewertetes Magermilchpulver für Kälber nach 6 Wochen.

KAMILSA **Blau** Mastpulver für alle Mastkälber.

Ein Gemeinschaftsprodukt von:

+

calgonit®
perfekte
Milchhygiene
calgonit D
BENCKISER
SCHAUM-
GEBREMST
calgonit
komplett
calgonit
halb und halb
KOMBI-PACK
calgonit S flüssig
calgonit solo
calgonit
calgonit S
BENCKISER
Joh.A.Benckiser GmbH · Postfach 210167 · 6700 Ludwigshafen/Rh.

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V. (VRR)

Seine Leistungen:

1. Trotz ungünstiger Umweltbedingungen hohe Milchleistung, **doppelt** abgesichert durch

   a) Milchleistungsprüfung

   b) Vergleich dieser Ergebnisse mit den Molkereianlieferungszahlen (einziger Rotbuntzuchtverband, einziger rhein. Zuchtverband, der diesen Vergleich durchführt).

2. Auswahl der besten Leistungsvererber eines Jahres und Empfehlung zum gezielten Besamungseinsatz.

3. Züchterische Vorleistung seiner Mitglieder zur Verbesserung der gesamten Rinderproduktion.

4. Bereitstellung von züchterisch wertvollen Jungbullen (teilweise fleischleistungsgeprüft) für den Besamungs- und Deckeinsatz.

Über die Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft

(Absatzorganisation des VRR):

5. Regelmäßiges Angebot auf den Rotbuntauktionen in Koblenz und Lebach (große Auswahl an Bullen und Rindern, vor allem auf den Herbstversteigerungen), für Käufer und Verkäufer gleichermaßen interessant.

6. Kälberauktionen in Bitburg
   höchste Erlöse für rotbunte Bullen- und Mutterkälber
   preisbestimmende Funktion

VRR + ZEG Postfach 2206, 5400 Koblenz, Telefon (0261) 38091—2